

# Der deutsche Reichstag über London

Die Regierungserklärung / Breitscheids Rede / Für den internationalen Klaffenkampf

Die Regierungserklärung, die der Reichskanzler Fehrenbach gestern nachmittag im Reichstage abgegeben hat, beweist zunächt, wie berechtigt das Berlangen unserer Fraktion war, schon an einem früheren Zeitpunkte den Reichstag selbst sprechen zu lassen. Denn diese Erklärung ist so außerordentlich dürftig, daß sie für die Diskussion durchaus teine geeignete Unterlage dot. Die deutsche Regierung tolgt den Genklogenheiten der Gedeimdiplomatie nicht in jo außerordentlich durftig, das ist. Die deutsche Regierung aus keine geeignete Unterlage det. Die deutsche Regierung kolgt den Gepflogenheiten der Geheimdiplomatie, nicht in Ichwebende Berhandlungen einzugreisen, und sie schreckt das vor zurück, mit aller Offenheit ihren Standpunkt zu verstreten. Allerdings sagt die Erklärung, daß alle Unterstreten. Allerdings sagt die Erklärung, daß alle Unterstreten. Und dem können wir durchaus zustimmen. Dagegen enthält sie keine Andeutung darüber, wie nach Anslicht der Regierung diese Möglichkeiten beschaffen sind. Nach der sehr schleckten Ausnutzung der Möglichkeiten burch Minister Sim ons ist es klar, daß uns diese Berlicherung mit sehr wenig Vertrauen erfüllt. Denn diese Regierung und ihr Außenminister bedeutet nach dem sehr unglücklichen Kozgehen bei den ersten Verhandlungen in London keine Stärke, jondern eine Schwäche bei der Vertretung Peutschlands. sondern eine Schwäche bei der Bertretung Deutschlands. Aber der deutsche Reichstag hat fein Talent zur Kühnheit, und der Gedante, diese Regierung trop der Krife durch eine andere zu erfegen, wurde ihn mit Entfegen erfüllen. hleibt Dr. Simons Berhandlungsführer und die Hoffnung ift gering, daß er, durch seinen Mißerfolg besehrt, sormell und sachlich die Interessen Deutschlands glüdlicher als bis-

Rad bem Reichsfangler ergriffen bie Bertreter ber Barteien bas Wort. Aber bie politische Rebe, die die Situation exsorberte, wurde von unserem Wortsührer gehalten.

Drei Saupgebanten treten aus diefer Rede hervor. Breitigeib stellte junachst bie Politit ber Regierung Fehrenbach und Simons, die uns ganz nahe an eine neue Katastrophe herangeführt hat, in den allgemeinen Zusammenhang der Gesamtpolitik, die seit dem Zusammenbruch in Deutschland betrieben worden ist. Er zeigte, wie das Treiben der Militaristen und Rationalisten die Stellung Deutschlands immer aufs neue gefährdet und wie seillung Deutschlands immer aufs neue gefährdet und wie selbst jest, in diesen Tagen der Krise, die Nationalisten nicht vor den Abelsten Provotationen der deutschen Arbeiterschaft, und der gesamten übrigen Welt zurückschenen. Dem stellte er unsere auswärtige Politik gegenüber, wie sie kitzlich im Reichstag non Led eb au r und dann von unserer Delegation auf der Wiener Internationalen Konserenz vertreten worden ist. Er konnte darzus hinnersen das gerade in der Niederschl Er tonnte barauf binweisen, bag gerabe in ber Wiebergutmachungsfrage positive Lofungen - bie Forberung ber Internationalisserung ber Schulden und der Bereitstellung der Hilfsquellen aller Kölfer sür die geschädigten und verwüsteten Gebiete — aufgestellt und gerade von Vertretern des französlichen und englischen Proletariats mit aller Entschiedenheit gesordert wurden, daß die Forderung der Revision des Friedensvertrages zum Inhalt einer internationalen Demonstration am 12 Mörz gemacht werden soll. Kan diesem tion am 13. Mars gemacht werden foll. Bon diesem internationalem Rlaffentampf, ben bas Broletariat in jedem Lande gegen die eigenen Imperialisten führen muß, erwarten wir die wirkliche Lösung der Probleme, die der Krieg hinterlassen und die der Kapitalismus zu lösen nicht imstande ist.

Den zweiten Teil der Rede bildete eine scharfe, treffende und sachlich seit begründete Kritif des Auftretens Simons. Breitscheid wies die völlig ungenügende Vorbereitung der Verhandlungen durch die Regierung nach.

bereitung ber Berhandlungen durch die Regierung nach. Michtige Puntte find noch im leuten Moment auf der Eisenbahnfahrt geandert, die endgultige Formulierung, auf die es politisch so sehr ankam, erst bann seitgesegt worden. Breitscheid zeigte das schlechte psychologische Verständnis auf, das der Außenminister in seiner Rede bewiesen hat. Klar präzisterte er unseren Standpunkt, daß wir zwar ebensalls bie Parifer Forberungen für undurchführbar und für eine lichwere Schädigung nicht nur des deutschen, sondern des Pro-letariats aller Länder halten, daß wir aber mit aller Ent-lichiedenheit se de "nationale" Einheitsfront mit den Leuten, die an dem ganzen Unglick schuld sind, und die noch immer glauben, als Antiager auftreten zu können, wäh-tend sie auf die Antlagedant gehören. Mit aller Entschieden rend sie auf die Antlagevant gehören. Mit asser Entschieden-heit wies Breitscheld jeden Versuch zurück, irgendwie einen neuen Burgfrieden vortäuschen zu wollen, wie er in den letzten Tagen auch von dem Reichstagspräsidenten unter-nommen worden ist. Wit Nachdruck erneuerte er unsere Forderung, alse Verhandlung möglich keiten ehrlich auszunuhen und wies darauf hin, daß zum mindesten eine provisorische Lösung der Schwierigkeiten ge-funden werden milkte. funden werden mußte. Die Kritif Breitcheibs fand die gespanntefte Aufmerksam-

leit des Hauses. Sprach er ja nur aus, was alle politisch Urteilsfähigen auch außerhalb unserer Partei nach dem Auftreten Simons empfunden haben. Und diese Kritit Lonnte auch durch die schwachen Sinwande Fehrenbachs

nicht entfraftet werben, ebenso wie ber Berfuch bes Reichsfanglers, Breiticheid einer Erichwerung ber Berhandlungen zu beschuldigen, nur eine armselige Ausrede ist. Denn bieser Borwurf trifft allein ben Augenminister, mahrend die sehr notwendige Kritif eine heilsame Korrettur ift, die die Berhandlungen nur fordern fann, indem fie den Eindrud ger-ftort, als ständen die Arbeiter Deutschlands hinter dem Un-

geschied der Berhandlungsführer. Jum Schlusse aber zeigte Breitscheid, wie das Interesse der deutschen Arbeiterklasse auch in der auswärtigen Politik van den der der den der den in der adswartigen politik nur gewahrt werden kann durch die unerschrodene Vertrest ung des sozialistischen Standpunktes. Die Lösung der politischen und wirtschaftlichen Krise, die der Krieg erzeugt und die Friedensperträge nur gesteigert haben, hängt von den Fortschritten der proletarischen Bewegung in den anderen Ländern ab. Nationalistische Politik, die die hürgerlichen Parteien treiben, stärtt aber nur den Rationalismus in den anderen Ländern Köndern. Deutschland ben Rationalismus in den anderen Ländern. Deutschland tann seine Rettung nur erwarten von dem Erstarken des Gozialismus, den die bürgerlichen Parteien sürchten müllen, weil er das Ende ihrer derrichaft bedeutet. Deswegen sind sie unfähig, Deutschlands Interesse zu vertreten. Die Retzung der deutschen Ration, die Wiedergenesung der West hängt ab von dem Fortschreiten der Inters nationale.

Die Bertreter der übrigen Parteien beschränkten sich zu-meist auf Erklärungen, die ihre Uebereinstlimmung mit der Regierungspolitif bekundeten. Im Namen der Rechts-sozialisten sorderte Sermann Müller die Ausnuhung auch der letzen Verhandlungsmöglichkeiten und bekonte insbesonbere, wie es auch Breitscheib tat, die Bereitwilligfelt ber beutschen Arbeiterschaft, am Wiederausbau der gerstörten französischen Provinzen mit ihrer Arbeiterschaft mitzuhel-Sehr icharf lebnte er bie nationale Ginheitsfront ab und hielt namentlich den Deutschnationalen ihre provotato-rifche Saltung vor. Das hielt Berrn Bergt allerdings nicht ab, eine deutschnationale Berfammlungsrebe gu halten und nach einer nationalen Front zu rufen, in ber natürlich die Junfer und Bourgeois als Offiziere zu kommandieren und die Arbeiter als Goldaten zu gehorchen hätten.

Mit besonderem Interesse mußte man diesmal der Stel-lungnahme der Kommunisten entgegensehen. Am 2. Februar, bei ber ersten Stellungnahme des Reichstags zu ben Forderungen der Entente hatte Paul Levi die Auffassung pertreten, bie beutiche Regierung muffe jest ben Weg gu einem Bündnis mit Rufland finden. Er war dieserhalb von seiner Partei heftig angegriffen worden. Gestern sprach Stoeder. War in der Rede von Levi wenigstens noch ein Gedanse vorhanden, so fehlte in der Stoederschen Rede auch dieser, und sie erhob sich deshalb nicht über das Niveau einer x-beliebigen Berfammlungsrebe ju irgendeinem Thema. Er enifprach zwar bamit ben Bunichen bes Reichsfanzlers, ber gebeten hatte, man folle nicht über London reden, enttäuschte aber zugleich seine eigenen Freunde, die angefündigt hatten, Stoeder werbe ber "staatsmannischen" Rebe Breiticheibs eine "revolutionare" Rebe entgegenseten. Es ware aber tropbem ungerecht, wollte man bas völlige Berfagen Stoeders nur als ein perfonliches Berichulben auffaffen. In ihm offenbart fich vielmehr ber völlige Mangel ber Kommuniftischen Barte i an realem politischen Ginn und

an Einsicht in die Notwendigkeiten der politischen Sitt und Der heutige Tag hat gezeigt, daß die Arbeiter-massen Deutschlands sede nationalistische Politik aufs schärsste ablehnen. Die Regierung wird gut tun, sich da-nach zu richten. Auf ihr lastet die Verantwortung für bie tommenben Greigniffe.

### Die Regierungserklärung

Reichstangler Jehrenbach: Der Reichstag hat ben Bunich geaußert, über ben Gang ber Berhandlungen in London unterrichtet gu werben. In ben Tagen, ba unfere Augen mit ber größten Mufmertfamfeit auf London gerichtet find, bem Ort ernftefter Enticheibungen ber beutiden Lebensfragen, ift natilrlich ber beutiche Reichstag ale Reprafentant bes beutiden Boltemillens mehr als je pon bem Berantwortungogefühl burchbrungen, bas ben politiiden Saltoren auferlegt ift. Es hat aber auch bas Rabinett bie Grage forgfältig gepruft, ob und inmiemeit es im gegenwärtigen Moment mit Erflatungen in biefem boben Saufe bie Aufaabe forbern ober ichabigen fann, ble unferen Unterhanbfern in Conbon obliegen. Diefe Ermägungen haben bas Rabingti ju ber Uebergengung geführt, bag wir uns mabrent ber ichmebenben

auf ein Minbeltmag öffentlicher Geflarungen ju beidranten haben. (Sort, bort und Unrube bei ben Komm. und Unabh.)

36 halte mich baber für verpflichtet, über folgende Erflarungen nicht hinaus gu geben:

Das Rabinett muß enticheibenbes Gewicht barauf legen, bag unfere Unterhandler bei ber Durchführung ihrer Aufgaben durch einen in feinen Folgen unübersehbaren Gingriff pon hier nicht gestört werben. Im Ginflang mit ben bom Reichstag gebilligten Richtlinien bat ber Minifter bes Auswärtigen vom Rabinett den Auftrag mitgenommen, daß er feine Unterfchrift unter feinerlei Berpflichtungen fegen barf, Die bas beutiche Bolf nicht tragen tonnte. Un Diefem Muftrag ift nichts geanbert worden und wird nichts geandert werben. (Beifall bei d. Mehrh.) Das Rabinett ift liberzeugt, bag ber Minfter bes Auswürtigen alle Unterhandlungsmöglichteiten innerhalb ber gezogenen Grengen ausnugen wird. (Buruf Soffmann: 2Beldes find bie Grengen?)

Laffen Gie mich ber ficheren Erwartung Ausbrud geben, bag bas beutsche Bolt bie Unterichrift feiner Beauftragten einlofen wird, wenn lie eine Bufage bedt, Die nach forglamfter Prufung bie Grengen augerft möglicher Leiftungen innehalt, bag bas beutiche Bolf aber eben fo fest hinter feinen Beauftragten fteben wird, wenn fie fich weigern, ihren Ramen unter ein Schrifffine ju fegen, beffen Erfüllung unmöglich ift. (Lebhafter Beifall b. b. M.)

### Die Rede bes Genoffen Breitscheid

Der Berr Reichstangler bat feine furgen Ausführungen mit einer Berbengung por ber 3bec bes Barlamenta. rismus begonnen. Aber leiber ift es bei biefer Berbeugung, biefer Söflichfeitsflostel geblieben. Er hat es als burchaus parftanblich bezeichnet, bag der Reichstag fich zu der brennenden Frage non London ju außern das Bedürfnis habe. Er bat bas Berantwortungogefühl anerfannt, bas im Barlament berriche, unb durch biefe Buniche jum Ausbrud bringe. Aber bie Fori-fegung war bann bie, baß er felbst biesem bringenden und als berechtigt anerkannten Bunich bes Saufes nur

burch eine fo gut wie nichtsfagende Erffarung

Rechnung getragen bat, und baf er bann ben mehr ober weniger unverhillten Bunich ausbrudte, bag auch bas Saus fich bei feiner Belprechung biefer Frage auf das bentbar geringfte Dag beidrante.

Much wir find uns ber Bebeutung ber Situation und bes Ernftes ber Stunde burchaus bewuht, aber wir find une in ebenfo hobem Dage bes Rechtes und ber Pilicht ber Bolfspertretung bewußt, in biefem Moment bas Wort ju ergreifen, und, bevor in London eine endgultige Entidelbung fallt, bie für bie Daffe bes Bolles non ben ichmerftwiegenben Folgen begleitet ift, unfere Anficht über bieje Berhandlungen und bie Enischeibungsmöglichteiten jum Ausbrud ju bringen. Um 2. Februar, als hier im Saufe über biefe Dinge gelprochen murbe, hat mein Barteifreund Lebebour biefe unfere Stellungnahme gier hat gunachft mit aller Scharfe jum Ausbrud gebracht, bag mir. mas die Entwaffungsforberung ber Entinte angeht, allerdings mit beiben Gugen auf bem Boben biefer Forberung feben, meil wir fie nicht nur international, fondern weil wir fie auch fun Deutichland für burchaus berechtigt und ihre Durchführung für abfolut notwenbig halten. Rein Freund Ledebour hat bann weiter auseinandergefest, bag wir

Die wirtichaftlichen Foeberungen

die uns in Paris vorgelegt worden find, allerdings nicht fün durchführbar erachten, nicht durchführbar im Interesse der beutschen Arbeiter und ebensowohl vom Standpunkt der Arbeiter der ganzen Melt (Sehr richtig bei den U. S.), dabei allerdings bestonend, wie unt lug und wie verderblich es sei, menn wir, wie es bie Regierung damals tat, von vornberein erfffirten, bag wir die Parifer Forderungen als Grundlage einer Distuffion ichlechterdings absehnten. Und berfelbe Standpunkt, ber hier im Saufe von unferen Reprafentanten vertreten worden ift, ift auch braufen im Lande vertreten marben, nicht in Deutschland allein non ben beutiden Arbeitern, fonbern fürglich erft in Bien von einem Forum, in bem bie Arbeitervertreter aus allen europäischen Lanbern geseisen haben. (Gebr mahr bei ben U. G. B.) 36 erinnere babei an bie aussuhrlichen Auseinandersehungen, Die in Bien über biefes Thema mein Freund Silferbing gemacht bat. Er hat im weientlichen basielbe gelogt, was wir hier im Haufe und auherhalb bes Haufes in Deutschland ausgesprochen haben, und die Wirfung war die, daß die Vertred'r der euglisschen und stanzölischen Arbeiterschaft reftlas den Darlegungen meines Freundes Dr. Hisperding zugestimmt haben (Härt, hört bei den U. D.) bei ben U. S.), bag fie refilos pon bem Standpuntt abgerudt find, ben bie herrichenben Riaffen in England und Frankreich ges genüber Deutschland und ben beutiden Arbeitern annehmen, (Sehr mahr! bei ben U. G.)

Genoffe Breiticheib verlieft barauf bie unferen Befern bereits befannte, von bem frangoficen Genoffen Miftral eingebrachte

und von der Wiener Ronfereng einstimmig angenommene Rejolution über Die Biedergutmachung in ihren enticheibenben Stellen und fahrt bann fort: Gie feben, wir als eine auf internationalem Boben fichenbe Bartel haben uns in Diefer Frage nicht barauf beidrantt, leere Protefte in die Welt hinauszufdiden, mir haben die Bertreter ber Arbeiterichaft in ben anderen Lanbern über biefe Grage beraten, und wir find mit ihnen bagu gelommen,

politive Lojungen

für die Frage ber Wiedergutmachung ju entwerfen, (Gehr richtig bei ben U. G.). Das wird natürlich nicht hindern, daß man uns nach wie por als eine internationale Partei jebes, Anteils an den Rechten und an den Borgugen des echten und mahren Dentichtums fur verluftig ertlart.

Genug, ich wiederhole noch einmal, bag unfer Standpunft, foweit es fich um die Undurchführbarteit ber Barifer Forberungen handelt, fich nicht wefentlich pon bem unterfcheibet, ben bie übrigen Parteien Diefes Saufes einnehmen. Allerdings, mein Freund Silferding hat in Bien, und auch mir haben an anderen Stellen immer wieder den Berbacht abgewehrt, als ob wir uns mit biefer unferer Stellungnahme irgendwie

in die berühmte Cinheitofrant

wollten einreihen laffen. (Gehr mahr, bei ben U. G.) Bie ertlaren heute, wie wir es immer erflat haben, wie haben nichts gu tun mit ben "Batrioten" im burgerlichen Bager, Die jest fo laut bellamicren, weil fie burch ben Rlang ihrer Borte ihre Reiegse vergangenheit in Bergeffenheit bringen wollen. Wir haben nichts ju tun mit benen, bie noch immer uicht ertennen und noch immer nicht zugeben wollen, bag bieje Ausschweisungen bes Entenieimperialismus nichts anderes find, als ein Abbild ber Ausschweifungen, beren Gie fich ichuldig gemacht hatten, wenn Gie bie Gieger geblieben maren. (Sehr mahr bei ben U. S.). Bu biefer Frage ber Ginheitofront auch fonft noch ein paar furge Morte. Gie ift ja in biefem Moment boppelt aftuell, nicht nur beswegen, weil immer wieder bas Gerebe geht, bag man verjuche, alle Parteien, mit Ausnahme naturlich von uns - benn uns tur man erfreulicherweise bie Ehre nicht an - in bem großen nationalen Blod ju vereinigen, sondern auch beswegen, weil man uns in der legten Boche hier im beutschen Reichstage fogusagen smangemeise au einer Art von Ginheitsfront genotigt, und zwangemeife von oben herab eine Art von Burgfrieden nach berühmtem Mufter von 1914 herbeigeführt hat. Es ift ja von aben her bafür gelorgt morben, bag nur Themata gur Debatte tamen, bie möglichft wenig Anftof ermedten, ober beffer gejagt, daß über Thema nicht gesprochen werden follte. Bunachft einmal haben wir die Folgen biefer Bieberbelebung bes Gebantens bes Burgfriedens gefehen. In ber Tat, wie fich bie Serren von ber rachten Geite bier foll ich fagen "benommen", ober foll ich lagen "aufgeführt" haben, bas erinnerte auberorbentlich lebhaft an die Beit als ber Originalburgfrieben in Deutschland herrichte. Wie man verfucht, bem Abgeordneten Soffmann und meinem Freunde Crispien bas Bort abjufdneiben, erinnerte mich lebhaft an bie Stunde, wo man fich hier bemufte, ben Abgeordneten Liebinecht mundtot gu maden, weil er Musfuhrungen machte, die ben herren ber nationalen Gefinnung nicht gefielen. Aber barüber muffen wir uns flar fein: ber Burgfriebe, ben Gie jest einführen wollen, fann immer nur als eine

Barobie bes Burgfriebens son 1914

wirfen, benn ce fehlt noch ju feiner Durchführung fehr piel, es fehlen mande Borausfehungen, es fehlt por allen Dingen jener militarifde Rudhalt, über ben Gie bamals verfügten, beffen Gie fich bamals erfreuen tonnien. Seute wirfen bie Berfuche, jene Beit wieber beraufzubeichmoren, ichlechterbings wie eine fehr unerfreuliche und mangelhafte Rarris

Genoffe Breitigeid ftreift bann bie ichon von bem Rechtsfogia-Iffen Milfler ermahnten Borgange beim Stapellauf ber Dampfer "Sindenburg" in Begejad und des Dampfers "Tirpit in Flensburg fowie bie Gerichtsverhandlungen von Breslau gegen die Aulodoffiziere und Truppen, und fagt weiter: Was fich da herausstellte, mar die übelduftende Blute des schlimme ften Militarismus. Es war bie ichlimmfte Golbatesta, bie an ben breifigjahrigen Rrieg und feine Folgen etinnerte. Diefen Gindrud empfing man in London auch, und man jagte sich, das ist das Deutschland, das von sich behauptet, es habe aus den Ersahrungen des Krieges gelernt. In dieser loge-nannten deutschen Republik konnten im Jahre 1920 misitärische Borben Die ichlimmiten Berbrechen begeben, angejaucht von benen, Die nationales Empfinden gu befigen behaupten. Und icon beshalb tonnen mir une nicht wundern, wenn die Stimmung im Musland uns gegenüber nicht fo ift, wie mir es im Intereffe bes gangen beutichen Boltes und insbesonbere bet Arbeiterichaft

Aber nach diefer Ablehnung diefer Gemeinschaft mit chaupiniftis ichen Glementen erfläten mir, bag unfere Deinung über Die Barifer Beichluffe als folde fich in ber 3wifchenzeit nicht geanbert bat. Wir halten fie auch beute noch für undurchführbar, wir erflären ihre Durchführung als im Wiberfpruch mit ben Intereffen ber arbeitenben Bevolferung in allen Sanbern ber Belt fiebend. (Gehr mabr bei ben II. G.) Infomeit find mir auch mit ben Inftruftionen einverftanben, bie bas Rabinett bem Dinifter Simons nach London mitgegeben hat. Aber biefe Uebereinstimmung ift gunächst nur eine solche nach ber negativen Geite bin. Rach ber politiven Seite bin tann icon beshalb bas pon feine Rebe fein, weil mir ja bas positive Programm, bas Seren Gimono nach Bondon mitgegeben ift, bis gum bintigen Tage nicht tennen (Gehr richtig bei ben U. G.) Der Berr Reichotangler hat bon ben Grengen geiprochen, innerhalb beren fich herr Simons halten folle. Ja, welches find bie Gren-zen? Wo füngt es an, wa hört es auf? Ich weiß nicht, ob ber herr Reichstangler selber über die Grenzen unterrichtet ift, die die Delegation in London fich steden soll. Wir mußten nichts pon dem positiven Programm und den Grenzen des herrn Elmons. Wir miffen ja nicht einmal, wie biefes positive Programm guftande gefommen ift. Es ist verbereitet worben ohne Singugiehung ber Bollsvertretung. Berr Dr. Simons hat in London gejagt, bie Entichelbung ift erft am Freitag, ben 25. Februar, erfolgt. Am Connabend musten erst die Pariei-fährer gehört werden. Die Vorschlage konnten baber im einzelnen erst mahrend ber Reise formuliert werden. Der Wortsaut wurde

worden lieb. Ich erinnere nur an bas, was der herr Rollege Müller angebeutet hat, an die Frage bes Befferungsicheines, ich erinnere nur baran, bag in London feine Rebe bavon gemefen ift, als Erfat für die 12 prozentige Ausfuhrabgabe eiwas ju bieten, bas ber Entente erliurte, bag Deutschland im Falle ber Befferung feiner wirtichaftlichen Berhuliniffe auch mehr gu leiften entichloffen fei, auch Dinge, die hier besprochen worden

Wir fteben einsach por ber Tatfache, bag bas Rabinett gufammen mit Sachverftanbigen vier Bochen lang, nämlich vom Musgang ber Parifer Konfereng, bis gur Londoner Konferens beraten hat, ohne ju einem befinitiven Ergeb-nis zu tommen. (Bort, hort! bei ben U. G.) 3d glaube in ben vier Wochen mare mohl reichlich Gelegenheit gewelen, fich bis in alle Gingelheiten auch über bie Art, wie man pincholo-gilch am beften ben Bertretern ber Entenie gegenübertreie,

Rlarbeit ju perichaffen.

Das Gejamtlabinett tragt bie politifche Berantwortung. Die ftaatsrechtliche Berantwortung bleibt auf bem Minifter Simons haften, und ich muß hier offen aussprechen, bag wir genötigt find, allericiarifte Rritit an bem Auftreten bes Die niftere Gimons in London auszusprechen. Rach ollebem habe ich nicht mehr ben Gindrud, daß hier ein Mann an ber Spige unferer auswärtigen Geschäfte fieht, ber ber Lage gewachlen ift. in ber fich Deutschland gegenwärtig befindet (Rufe bei ben D. Dem. Dho!) Genoffe Breitich eib ubt fcurfte Rritt an bem Auftreten bes Dr. Simons in London, ber es an jeglicher pincha-logischer Ginftellung habe fehlen laffen. 2Bortilich lagte er weiter: Ift es benn nicht eine Unflugheit alleterften Ranges, bag man biefen 226 Milliarben, bie in ben Barifer Beichluffen gejorbert merben, 50 Milliarden entgegenhalf und erffart, von biefen 50 Milliarben werden außerdem noch 20 Milliarben als geleiftet abgezogen? Barbas eine Einftellung auf die Gituation, mar bas ein Berftandnis fur bas Forum, nor bem man in Landon ftand? Es icheint mir, bab bier felbit die elemen-tarften Rotmendigfeiten biplomatifcher Betütigung vernachläfigt worben find, Aber mefentlich ift für mich etwas anderes. Richt biefer Mangel an außerlicher Pfuchologie, fandern ber Mangel an bem Berftandnis bafür, bag man in biefer Situation ben Berhandlungsgegnern auf der anderen Geite mit positiveren Dingen unter die Augen treten mußte, bah man fich nicht auf irgendwelche rechnerische Kalfulation beschränfen mußte, sonbern bag man nor allem die Pflicht hatte, aussührlich einzugeben auf unfere Bereitmilligfeit bei bem Bieberaufbau ber ger-ftorten Gebiete mitguarbeiten. Des weiteren: wir lehnen Die Musfuhrabgaben von 12 Bragent ab, genau wie die Regierung. Rur mare es zwedmaßig gewesen, bag uns politiv von feiten bes herrn Dr. Gimons irgendetwas gesagt morben ware, wie wir einen Er at jur biefe 12 Prozent bieten wollen und bieten fonnen. Es wurde bas unferer Ueberzeugung nach bie Stimmung in Conbon außerordentlich gebeffert haben. Und nun find wir in biefe Gadgaffe hincingeraten und nun er-

flart ber Minifier Lloyd George: Bis Montag ftellt 3hr Gud entmeber auf ben Boden bes Parifer Programms ober aber 3hr macht gleichwertige Borichlage. Muf ben Boben bes Parifer Brogramms tann fich bie Regierung nicht ftellen, bas gebe ich ihr ohne weiteres gu, aber wir find ber Dleinung, dag biefe Brude, die von Llond George noch einmal geschlagen worden ift, mag fie

lo unhaltbar fein wie fie gunachft icheint,

unter allen Umftanben von ber bentiden Regierung betreten merben muh.

Wie find der Meinung, daß feine Gelegenheit zu Berhandlungen noch zu kommen, verabigumt werden darf.
Ich frage die Betren von der Regierung, und ich frage die Mit-glieder der bürgerlichen Parteien: was haben Gie denn im gegen-wärtigen Voment noch für Möglichkeiten? Sie können weder damit rechnen, die Entente zu zerfplittern noch au einen neu en Krieg benten. Aljo mas bleibt Ihnen? Es bleibt Ihnen nichts anderes, als durch Berhandlungsbereit daft und burch bie gesamte Bolitif ben Berfuch gu machen, bie Rreife im Ausland, Die in Opposition gegen Die imperialiftifche Regierung fteben, in biefem ihrem Biderftand gu fturten, um fo mit ber Beit gu jener Revifion ber Friedenspertrage gu tommen, von ber in Mien gesprochen morben ift. (Gehr richtig b. b. U. G.)

Sie behaupten boch immer, Die Intereffen bes beutichen Bolfes vertreten ju wollen, nicht bie Intereffen einer einzelnen Rlaffe, Alfo geben Sie biefe Intereffen preis, wenn bas ber einzige Weg ift, um fur bas beutiche Bolt einen Grieben ju erringen, ber biefen Ramen verbient, um uns aus biefer emigen Untube, aus biefer emigen Rot, und aus biefer emigen Qual gu erretten. 3ch weiß: In biefer Beziehung predigen ich und meine Greunde tauben Ohren. Wenn Gie von ber Einheitofront bes beutschen Bolles reben, so meinen Sie bamit nur, bag bie Arbeiter gewonnen werben jollen, um die tapitalifeifden Intereffen vertelbigen ju tonnen. Wir predigen tauben Ohren. Aber auch in biefer ernften Stunde und in biefer ichmeren Situation wieberhalen wir immer und immer wieber: es gibt feine anbere Rettung für uns, als ben Appell an die proleiarifden Alaffen, und die mit ihnen verbundeten Chichten, bie hier und ba norhanden finb, bie ben Rlaffenlampf fuhren mollen gegen bie Bourgeoifie in ben anberen Lanbern. Es gibt teinen bauernben Frieden auf bem Boben ber tapita-liftifden Birticaft. Die Borbebingung bes Friedens ift ber Cogialismus. (Lebhafter Beifall bei ben IL G.)

### Sikungsbericht

.v. Sigung, Connabend, ben a. Mary.

Um Regierungstilch: Jehrenbach, Seinze, Roch ulm. Saus und Tribunen find ftart befest.

Der Rachball von ber Freitaglitung

Brafibent Boebe eröffnet Die Giftung mit folgenber Erligrung: Wir haben geltern uniere Berhandlungen unterbrochen, als eine neue Geschäftsordnungsbebatie fich enispinnen wollte, bei ber ber Prasibent das verlangte Wort zur Geschäftsordnung nicht er-teilte. Es hat botauf eine Aussprache im Melt kenrat statigefunden. Gie bat bamit geendet, bag mein Borichlag angenommen murbe, bag die ausstehenden Melbungen jur Geichaftsorbnung beute vor Erlebtgung ber Tagesordnung angenommen werben.

Benfident Loebe: Gie merben es verfiehen, baf ich, trobbem ich bas Beburinis fühle, auf biefe Bormurje einzugeben, es im gegen-wärtigen Augenblid nicht tue. (Lebbafte Zustimmung.) Bei ber Revision ber Geschäftsordnung werbe ich barauf zurudtommen. Auf ber Tagesorbnung fieht als einziger Bunti: Entgegennahme einer Erffarung ber Reicharegierung.

Sier folgt bie Regierungserflarung, bie wir oben wiedergegebentiben. Als erfter Redner in ber Debatte befundete jodann Bete

mann Müller bie

Stellnnanahme ber Cogialbemotratie

Abg. Müller-Franken (So.): Die Rede des horrn Reichse fanzlers hat feine Ueberraschungen gebracht. In ihr ist für mich der ent ich eide nde San der, daß der Reichsaußenminister alle Unterhandlungsmöglichteiten innerhalb des gezogenen Grenzen ausnügt. Ich tann mir diese Ertfürung des Reichse lanzlers nur so auslegen, daß er auf Grund der Verhandlungen in London zurzeit nicht in der Lage ist, uns mehr zu sagen.

Unsere Stellung zur Erklärung des Reichstanzlers, soweit der jackliche Indalt der Univerdandlungen in Betracktermit, lehnt sich an an die Erklärung, die ich bereits im Auftrage meiner Fraktion von dieser Stelle aus am 2. Februar abgegeben habe: Wir halten die Pariser Is mach ungen gegeben habe: Wir halten die Pariser Is mach ungen für unaussührbar sich von die Pariser Is mach ungen Katissiscrung würden nach unserer Auffassung Kegierung und Pariament sich einer Unwehrbeit ichalbig mochen. Aber bei diesen negativen Feststellungen kann es nicht bleiben, denn auf der anderen Seitse sind nun einmal die Trümmerselder, denen gegensüber mir positive Berschläge zu machen haben. Wiele Leute in Deutschland haben vergesten, dah wir im Ariege unterlegen sind. Es kommt in erster Linie auf die Arbeitermassen, und ich kann nur wieder beidenen, daß die organissieren deutschen Aufden Arbeiter sich immer und immer wieder bemüßen werden, mit den jranzössichen Arbeitern zu einem Past zu gelangen, um ein gemeinjames Wiederausbauprosgramm zustande zu bringen. Unjere Stellung jur Erffarung bes Reichstanglers,

gramm guftanbe gu bringen. Wir, baf man in London je ben möglichen Berhandlungswog betrit. (Buftimmung

Die Anwendung von Sanktionen muß vermieden werden, soweit das an uns siegt. Wenn uniere Gegner sie dennoch answenden, so wird iedem objektiv Urteilenden klar sein, das das moralische Recht auf unlerer Seite ist. (Lachen rechts, Justimmung links.) Ein Verhandlungsgegenstand kann zum Beippiel die Krage der Korleikungen sein. Ihr Wert wird ja von einer gemischen Kommission geprüft werden. Der Mahitab für die Erlaukelsungen kann aber nur die Leistungsfähigkeit ein, die uns noch gedlichen ist. (Milgemeine Justimmung.) Innerhalb dieser Leistungsfähigkeit milsen wir die an die außerste Erenze gehen. (Sehr wahr!) Eine solche von uns selbst gewählte internationale Aufgabe sosse sollte man nicht erschweren, indem man ankatt wirtscalisischer Berhaublungen mit dem Säbel rallelt. Das dient nur den Nationalisten hier im Lande. Wir habe heute wieder den Justand wie im Kriege, das sich die Willitariken nud Kationalisten aller Länder gegenieitig in die Künde arbeiten. (Unruhe rechts, Justimmung dei den Goz.). Es ist außerst undequem, daß uns Kland George jest wieder daran erinnern fann, daß die Ent am aff nun geflause dies von der netwendigen Die Unmenbung von Canftionen mug vermieben merben,

Bilbung einer Ginheitsfront

in biefem Lanbe viel von ber notwenbigen

Bildung einer Einheitsfront
bie Rede. Solange iolche Gegensähe in der Entwassnungsstoga
vorhanden And, ist die Einheitsstoot praktisch un möglich.
(Grof Restarp (Dn.): Sehr richtig!) Ich treue mich, dag Sie,
herr Graf Restarp, das so offentundig zum Musdruck bringen.
Wir sind mit den übrigen Parteien einer Meinung darin, daß
das unerfüllbare Pariser Distat von uns nicht atzeptiert werden
kann, wie aber über diesen negativen Standpunft hinaus eine
Alattsorm für die Einheitsstront gebildet werden soll, verstehe ich
nicht. Es schadet uns nichte, wenn das vor der ganzen West zum
kundruck gebracht wird. In Fiens durz sit in dieser Roche
auf der Stingeswerst ein neuer Dampser berausgebracht, der
ausgerechnet mit dem Aamen eines Mannes in die West dinansgeht, der als einer der typischten Bertreter des alten Regingeg
eitt. (Erregte Zuruse rechts.) Wit sind seberzeit bereit die Arbeiterichaft vor Stlaverei zu bewahren, aber Tirpiz sehnen wir dabei ab. geht, ber als einer der inpilditen Berieter des alten Regisses gilt. (Erregte Zurufe rechts.) Wir find jederzeit bereit die Arbeiterschaft vor Eklaverei zu bewahren, aber Tirpit sehnen wir babei ab, Alosd George hat bewiesen, das es für beutiche Berhältnille ihm wöllig an Verständnis sehtt. Was an unierem Steuerweisen vers besserungsbeduttig ist, missen wir leibst sehr genau. Weiß Lloyd George, was die Erhöhungen der Breile für Tee, Tabak. Index usw. sur Missionen armer Leufel bedeutet? Wie viele Reisstonen deutscher Frosenzier konnen teinen Auder faufen! Mit der schlavenarbeit, au der solche Belnitung sührt, wird Europa nicht ausgebaut. (Redhafte Zultimmung.) Wenn Lloyd George von den hlüchenden Stadte fragen, wie es damit bestellt ist, ganz abgesehen von Kindersterblickeit und Mohnungswot. Dabei ind viele Stüdte gendigt geweien, das Existenzminimum zu besteuern, das der Reichstag den Prosetartern steigegeben hat. (Lebhafte Zustimmung.) Diesen Aermsten sosten wir trondem noch indirekte Steuern aufladen. Iwar werden wir trondem noch indirekte Steuern aufladen. Iwar werden wir trondem noch indirekte Steuern dusladen. Iwar werden wir den Beweis liesfenn, das die Grenze des Wisselstag der Wisselstag der Krinstellasse der die Grenze des Eriendlichen Länder müßte wissen, das die Grenze der seinblichen Krbeiterschaft auch de der in die Bereiendung der deutsichen Arbeiterschaft auch die der anderen Länder nach fich ziehen muß. Wiederaufbau und Erholung, deren alle Böller bedürsen, werden herbeigesuhrt werden nur durch den Willen aller Verschändigen, aber nicht durch die Manner, die solche Eanktionen erkinnen. (Lebbafter Beisall links.)

### Die Stellungnahme ber bürgerlichen Parteien

Die Stellungnahme der bürgerlichen Parteien

Abg. Trimborn (3.): Die Zentrumsfrattion sieht es zur Zeit für ausgeschlossen a. vom Reichetag aus auf den Gang der Berdandblungen im tondom in erspriegitäger Weise einwirten zu wollen. Sie muh die Berantwortung für die Führung der Verhandblung der Reich Seegierung überlossen. Die gegedenenialls getrossense unterliegen. Eine Annahme der Batiler Beschlüsse in dach der Rechteit. Rach der von uns gemachten Leine Annahme der Partler Beschlüsse ist nach wie vor völlig ausgeschlosen. Weiselall det der Rechteit. Rach der Aufläufung der Zentrumsfrattion stellen die von uns gemachten Loresbereit die die der Aufler der der von uns gemachten Loresbereiten werden, das nicht gehalten werden tamt. Die Udwehr auf die Rede von Und Gesche muß aus den vordin angegebenen Gründen werden, das nicht gehalten werden tamt. Die Udwehr auf die Rede von Und Gesche muß aus den vordin angegebenen Gründen den deutiden Seehalten werden ist geben die Hoffung nicht auf, das die Berhandlungen einen Ausgang nebenen. Seigeln. Mach der Bertsahlungen einen Ausgan genöhenen, der aufliche führen der Bertschlichen Beiten der Seistau.

Mach dergt (D. Rach): Die Rede Kland Georges ist in der rassinierteiten Weite auf die Mentalität der Weltelt und nicht aum letzen auf die Mentalität der Weltelt und micht aum letzen auf die Mentalität der Weltelt und micht aum letzen aus die ist den auf die Ausgang gezogen werden. Tomalkann 2 Nederuar, sinah dier der Reichstag in leiner überwältigen den Mehrbeit einmittig binter der Keiderien in liener überwältigen meines weiten Korreduers, die dem größen meines weiten Korreduers, die dem nichte für geschat ich anne der Freichen Beltes nach ausen bie Ausstührungen meinen weiten Borreduers, die dem gegen werden. Dem Lieden Beltes nach ausen bin zu wahren, der wir der Freichten der Keiter die Klandungen werten Korreduers, die dem gegen werden. Dem Ein der Beste und gesche der Stellung der Verlauben, wie ke ausgegen werden. Der keit der gestellten place unter Leitungsläher keit a

Dieje Gegenvorschläge geben über das Dab unferer Leiftungs-

Die Sauftionen find in das Gewand Des Rechtes bes Berfailler Neibeie Gewalt! Sie sind ein Brud des Rechtes gestliebeie Gewalt! Sie sind ein Brud des Berfailler Friedensvertrages (Sehr richtig!) Mir verkennen nicht den Ernst der Situation, die Leiben der Bevölferung in den eiwa neubesehten Gebleten; wir verkennen nicht die furcht daren Folgen, die die Errichtung der Zollgrenze haben wurde. Der Reichstanzler hat davon gesprochen, daß Ferhand un gsmöglichteiten, soweit sie sich ergeben, selbst verständlich ausgenutzt werden mussen. Es ergibt sich aber auch aus seinen Ausstührungen, daß sie nur in dem Sinne ausgenutzt werden der Politungssähigkeit unter keinen Umstanden überschriften istro. Die Grenze unlerer Leisungssähigkeit wird unser der Danach beiteht nach unserer Anstat faum eine Aussich, daß sich der Feindbund koch in letzer Einnebe auf den Aussich, daß sich ber Geindbund 2006 in letier Stunde auf den Boden unserer Leiftungssähigtet fiellt. Wir muffen damit rechnen, daß es zu einer volligen, Bernandigung nicht fommt. Die Drohungen bes beitendes prollen ab an einem fiarten beutschen Herzen. Die pleten deindes vrollen ab an einem starken beutschen Bergen. Die jest bebrotten Gebiete sind mit uns derselben Meinung. Von diesem mannhalten, echt deutschen Geist muß sich die Regierung leiten lassen. Sie darf nicht von dem abweichen, was wie als äußerste Greuze unserer Leistungssächigkeit betrachten. (Unruhe auf der äußerken Linken.) Insammen mit den besehten Gebieten warten wir gedusdig auf den Lag, an dem es wieder beist: Ein freies deutlichen Bolen schles deutschen Bolen seiner Beifall rechts, große Unruhe und Zischen auf der Außersten Linken. Bugerften Linten.)

Sierauf folgt Die Rebe unferes Genoffen Breiticheid, Die wir an

Sierauf solgt die Rede unseren Genossen Breitscheid, die wir an andereze Etelle zum Abdeust bringen.

Abg. Stresemann (D. A.): Dr. Simon wird auch heute noch von der großen Mehrheit dieses Hauses als der besonnene Staatsmann geschäft. Die an ihm geübte Kritst trägt nicht dazu bet, im Aussande die Meinung zu erweden, als od das Bertrausen der deutschen Nation zu ihren Fishrern sich gemindert hatte. Ich de dauere es, daß man als Antwort auf unsere Borschläge, die so weit gehen, wie nie in der Weltgeschichte Vorschläge gegangen sind, nur die eine Antwort h.t. Strasmaßnahmen anzudrohen. Wir wollen dankbar sein, wenn es der Geschicklichfeit der Unterdambler geklingt, innerhaltd der von der Regierung gezogenen Grenzen zur Kerkändigung zu kommen. Gellingt das nicht, dann wird auch der Drud von Paris und London nicht das Ende der Entwicklung sein. Wir sehen in Auhe der Entscheidung von London entsetzen! (Lebhaster Beitall rechts.)

Reichetangler Beifall rechts.)
Reichetangler Febrenbach: herr Stresemann hat die Anstisse des Abg. Reeischeid gegen Dr. Simons bereits zurückgewiesen. Ich danke ihm dafür. Das Kabinett ist durch diese Angriffe in seinem Vertrauen zu dem Minister des Aenkern nicht erschüttert worden. Wir haben ihn als einen gewissenhaften, reifelich überlegenen Mann kennengelernt und hatten die Unterhandlich überlegenen Mann kennengelernt und hatten die Unterhandlich überlegenen Mann kennengelernt und hatten die Unterhandlingen in keine besteren Hand legen können. Was haben diese Angriffe in dem Angenblid auch für einen Sinn? Es gibt wohl taum einen Staatsmann, dem eine verantwortungsvollere Ausgabe taum einen Staatsmann, bem eine verantwortungsvollere Aufgabe auferlegt ift, als unferem Augenminifter.

Abg. Schiffer (Dem.): Meine Parteisreunde verstehen die Zustüdhaltung, die die Neichoregierung sich auserlegt dat, und billissen die Extlärung des Reichofanziers. In dem jesigen Stadium der Verfandlungen muß es der Regierung und ihrem Verantsmortlichkeitsgefühl überlassen bleiben, was sie der Dessentlichkeit preisgeben kann und will. Deshalb leidet der Reichstag in seiner Autorität teine Einbuße, wenn er darauf verzichtet, sich zur Geltung zu bringen, wenn dieser Beraicht im allgemeinen Interest

Ilegi.
Abg, Stoeder (Kom.): Die Regierung hat sich mit der inhalisloien Rede Fehrendache nur lächerlich gemacht! (Die Abgeordneten aller nichtlogialistischen Barteien verlassen fluchtartig den
Saal.) Die Haltung der Regierung ist lächerlich. Die schwere Last des
Ententedittats ioll aus den Knoden der Arbeiterschaft herausgehalt werden. Auf der einen Seite sehen wir steigendes Elend
und Rast, auf der anderen steigende Dividenden und steigenden
Luxus. Wir wenden uns aufs schärste gegen die Beriuche, die arbeitenden Schichten über ihre Klasseninteressen hinwegzutäusschen. beitenden Schichten über ihre Alasseninteressen die gernage, die arselbeitenden Schichten über ihre Alasseninteressen him begrutäuschen. Wir tennen reine nationale Einheitsstront, wir feunen nur eine Front den Klasse. Der einzige Sieger im Ringen des Weltkrieges ist die Bourgeoiste asser Länder, und desdalb kann es nur eine Front aller Profesierier gegen sie geden, Wenn wir das Siesgen der Ardeitsschiftlichen Enstenn sehen, dann haben wir teinen Anlas, an die Seite irgendeiner Bourgeoiste zu treten. Für uns gibt es nur die Losung: Sturz der internationalen Kinanzbiktatur durch die Dittatur des Profestariats, nicht Wiederausbau des kapitalistischen Sykems, sondern Ausdan eines kommunikischen Staates. Wir führen den Kampf mit aller Entscheine und sind überzeugt, das Stunde und Tag kommen werden, wo Sie (nach rechts und zur Mitte) wieder in diehlichen Mauselöcher kriechen werden, wie am 9. Rovember. Es wird die Stunde kommen — mögen Sie anch lachen! — wo nicht nur im Mostau, jondern auch in Berlin die rote Frahne weht. Wir tusen das deutsche und internationale Profesier auf zum Längen der die Bourgeoisse und für die Vollendung der dritten Ind Auspie gegen die Bourgeoisse und für die Vollendung der dritten Ind Aussie leicht (Bant. Bp.). Abg. Eilenberger (Havr. Kauernbund) und Weschaft (Bant. Bp.).

Internationale.

Abg. Leicht (Bant. Bp.), Ihg. Eifenberger (Bavr. Bauernbund) und Abg. Alpers (Deutld. Sann.) geben furze Erklärungen ab. In einer persön lichen Bemerkung erklärt Abg. Dr. Breitscheid: Der Heidschanzler hat der Tendena meiner Kriff an dem Minister Simon salsche Auslegung gegeben. Ich dasse in einem Sahe, den er nicht erwähnt hat, dem I weisel Ausdruck Einem sahe, den er nicht erwähnt hat, dem I weisel Ausdruck Einem Sahe, den er nicht erwähnt hat, dem I weisel Ausdruck Ergeben, des wir mit Gerrn Simons als Berhandlungsführer zu einem positiven Ergednis in London gesangen sonnen. Meine Kriste au Simons veriolgte den Imed. der Regierung gegenüber den Standbunft zu vertreten, daß die Erreich ung eines positiven Ergebnissen wichtiger ist als die Kückficht auf die Beidehaltung der Person des Berhandlungsspihrers.

Damit schließt die Ausbracke. Nächte Sinung Montag, den Borlagen. Schluß 3½ Uhr.

### Die Gewerkschaften bes Ruhrgebiets über London

Reine Gemeinichaft mit ben Rationaliften

Draftmelbung unferes Rorrefponbenten.

Duffelbori, 5. Marg. Gine nom Begirfsfetreiariat bes Allgemeinen Denifchen Gewertichafigbunbes am Connabend, ben 5. Dars 1921 nach Bochum einderusen fiort besuchte Ronferens ber Leiter aller freien Ges wertichaften und ber in der Rin vereinigten Angeltelltenverbande im Rheinisch-Westfällichen Industriegebiet erörterte in eingehenber Weife Die burch die Borgange in London eingetretene tritifche Situation für bas genannte Webiet. Dan bie Barifer Beidfulle Der Ententeregierungen, betreffend bie finangiellen und wirtigafilichen Leiftungen Deutichlande, von diefem auch bei bestem Millen nicht erfüllt werben tonnten, barüber berrichte Ein mutigfeit. Ebenfo einmutig waren die Gewertichafts-leiter auch in ber Meinung, Die beutiche Reicheregierung burfe fich unter feinen Himftunben von nationalifchen Charlmachern und Rataftrophenpolitifern ino Schlepplau nehmen laffen, fonbern fie miffe bis gur anberften Grenge bes Entgegentommens perfuden, ein Ginverstandnis mit ben Entente-regierungen herbeiguführen. Gelinge das nicht, so falle auf die Seite, welche Unerfüllbares verlange, die Schuld für die

Die Ronfereng lieh auch feinen Zweifel barüber, bag die Ur-beiter und Angestellten bes Rheinisch-Weitsussische Inde

biets biober errungene Rechte vertribigen und für ihre Biele weiter fampfen werben, fei es gegen inlanbliche ober ausländische Rapitalijien,

Ausnahmslos stellten fich bie Konserenziellnehmer auf ben Standpuntt, die gewertschaftlich organisterte Arbeiterschaft bes Rheinisch-Bestfällichen Industriegebiets sollte fich nicht beteilt. gen an Demonstrationen gulommen mit ben nationaliftifd und tapitaliftijd gefinnten Gruppen und Parteien. Diefe Demonstrationen murben non Rationalifien boch nur bagu benutt, um ber unfeligen Bolferverhetjung neue Rafteftoffe zuguführen. Es liege burchaus im Intereffe Deutschlands, wenn bas Ausland wiffe, bag bie beutichen Gemert. icaften Die Gemeinschaft mit ben Rationalifien ablehnen.

### Die Preffe über London

Cin fozialiftifches Urteil

"Bopulaire" ichreibt, bas bemofratifche und fogiatiftifche Deutschland leugne bie Rotwend igteit ber Repara-tion nicht. Alber mas biefes Dentichland nicht jugeftefen tonne, sei die offizielle Theie der einseitigen Berant wort-lich teit des Deutschen Reiches als Grundlage, auf der der Bertrag von Berfailles ausgehaut worden jet. Das Blatt jegt, es tonne dem Urteil Llond Gearges, die Berantwortlichfeit Deutschlands muffe als eine abgentteilte Gache be-trachtet werben, nicht guftimmen. Die Gefcichte bes Rrieges fei nicht bie Gefcichte nom Bolf und vom Lamm. Die Blechine bes Quei b'Drian und bes Foreign Difice felen bem frangolifden und dem englifden Boll nod nicht geöffnet morden. Biber fruger ober fpater murben auch die Regierungen non Granfreid und von England abgentteilt werben; wir bie von Huhfand und von Denifcffanb. Blatt fagt ferner, Die frangofiiche Broffe lobe Mond George, weil er fich jum Movotaten B'rantreich's gemacht habe. Das Blatt murbe es viel lieber feben, wenn England feine Groß. mitigfeit badurch beweisen wurd, bah es auf die Forderung, die es an Frankreich habe, perzichte. Durch die ergmungene Unterschrift werde man das Reparationsproblem nicht

### Der Streik der Kaliindustriellen

Die Unabhängige Reichstagsfraftion bat folgenbe 3nter-

pellation eingebracht:

"Trop großer Geminne forbert bas Rall-Snnbitat eine Er, bohung ber Intanbspreise um 50 Prozent. Rachbem bas abgelehnt worben ift, forbert ber Arbeitgeberverbanb ber Raliinbuftrie pon ben Arbeitern ben Bergicht auf ben von bem Reichsarbeitsminifter als verbindlich ertfarten Schiebsfpruch pom 20. November 1920.

Um ben Forberungen mehr Rachbrud ju geben, haben bie Raliinduftriellen veranlaft, bag die fofortige Rundigung ber Lohn-ftaffeln exfolgt ift, jahlreiche Werte ftillgelegt, Feierichichten eine gelegt werben und die Belegichaften erheblich vermindert wor-

ben finb.

Dieles Borgeben einer Induftrie, Die in- ben letten Jahren augerordentliche Gewinne ergielt bat, bebeutet fcmere Chabigung ber in ihr beichaftigten Arbeiter, eine Beeintrachtigung ber Brobufilvitat ber Landwirticaft und bamit eine Wefahrbung ber gejamten Boltsernahrung. Belde Schritte gebentt bie Regierung gegen biejes gemein :

icablide Borgeben ber Kaliinduftrie ju unternehmen?

3ft fie insbesonbere fereit, burd eine Cogialifierung ber Raliinbuftrie Die Sicherung ber Bemeinintereffen herbeigu-

Die Fraftion mirb verlangen muffen, bag biefe Interpellation fofort auf bie Tagesordnung gefest wird, benn gerade im Din-

blid euf bie bevorstehenbe Fruhjahrsbestellung ift es bringenb natwendig, baf bie Kaliindustrie jur Aufnahme des vollen Betriebes ihrer Werte gemungen mirb.

### Wer schwindelt?

Die "Note Fabne" bringt unter ber Ueberichrift "Gint Comindel" folgende Mitteilung:

"In mehreren Beitungen murbe behauptet, bag bie Münchener Genoffen Thomas und Graf in Die Redattion ber Roten Gabne" eingetreten feien. Diefe Behauptung ift unmahr. Diefe beiben Genoffen find überhaupt nicht mehr in einerbeiben Genoffen find tatig. Die Zentrale ber BRBD."

In bem Munchener tommuniftilden Organ "Reue Beitung" pom 1. Mars ftanb ein langerer Bericht fiber bie Behandlung ber Affare Graf-Thomas im Bentralausichuf ber Kommuniftifden Bartet. Um Schlug Diefes Berichtes beißt es:

"Heber bie meitere Bermenbung ber denoffen Graf und Thomas entichieb bie Berliner Bennofe Graf tritt unverzüglich in die Redaltion der "Roten Fabne" (Berlin) ein; 2. ber Genoffe Thomas tritt als wiffenfcaftlicher Mitarbeiter in das Reichsmirifaftsarchin ber Partei in Berlin ein."

Es entfieht nun bie Grage, melder biefer beiben Berichte richlig ift. In fich find ja bie Berjonen ber beiden Munchener Rationalbolicewiften berglich gleichgultig. Es burfte aber für Die tommuniftifchen Arbeiter von erheblichem Intereffe fein, ju erfahren, mober ber Miberfpruch in ben offigiellen Melbungen ber tommuniftifden Breffe ftommt und welchen Umftanben es augus fcreiben ift, bag Leute, die wegen ihres parteifchabigenben Treibens ausgeschloffen murben, von ber boditen Parieiinftang "amnefttert" und wieber in Barteipoften hineingefest merben.

### Die Rahrbande

DM. Münden, 5. Mart.

Die Rommuniftifche Partei in Dunden hatte auf Grund des Mufrufes ber Berliner Bentralfeitung ber Bartet, De monft raionen gu veranftalten, eine große Dlaffenverlammlung unter freiem himmel auf ber Therefienwieje einberufen. Gine gleiche Beranftaltung wollte bie Rommuniftifche Bartei in Rurn berg abhalten. Beibe Berfammlungen lind nerboten worden. Gleichgeltig murbe bie Conntagspromenadenmufit nor ber Gelbherrnhalle verboten, ba man auch nationaliftifche Rundgebungen gurgeit vermeiben mill.

### Bergmannstod

Schweres Grubenunglud bei Forbach

Dil. Cartonis, 5. Marg.

Muf einem Chacht ber Grube be Benbel bei forbach jand geftern eine Schlagmetter-Teplefion fteit. 11 getotete Bergieute find geborgen, 150 find noch in ber Grube eingeschloffen. Gin groe ger Teil ber Bergleute ftammt aus bem Kreife Caartouis,

Die Befehung ber Landratspollen. Bon ben 430 Landrats-ömtern Preufens werben aurgeit 57 von Cogialbemotraten fra ten permaltet. Bon bielen 57 jest von Cogialbemotraten permalicien Canbraisumiern maren im Friedensjahre 1913 32 Memtern Regierungsaffefforen zugeteilt. Jeht find bei benfelben 57 Landraisamtern nur noch 8 Regierungsaffefforen beschäftigt.

## Die Ausnahmejustiz

### Das Urteil im Caffeler Ausnahmeprozeh

Gefängnisitrafen für bie Angeflagten

Rasiel, 5. Mätz. In dem vor dem hiefigen Sondergericht verhandelten Kommunistenprozeh wurde heute nach vierzehntägiger Berhandlung das Urteil gesüllt. Es lautet für Klint müller auf 3 Monate Gesüngnis, die Angellagten Schröer und Zaiher auf is 4 Wonate nub Sarbich und Nabisch et Monate Gesängnis. Allen Angerlagten wird 1 Monat Untersluchungsheft angerechnet. Die Angellagten Bohagen und Küfter wurden sielgesprochen. Flach der Ueteilsverstindung hatten sich von dem Gerichtsgebände einige hundert Flersonen mit einer roten Kahne zu einer Demonitration eingelunden, die ohne Kedeniung war.

Spigelei und Unporfichtigfeit hat die Behörden Anfang Januar auf die Spur einer Gelbfischutgorganisation gelentt, die die Kommunitten im Aubrochiet ins Leben gerufen hatten. Das außerordentliche Gericht griff raich zu, die beichlagnahmten Dofumente und Aufzeichnungen wurden der Ceffentlichfeit übergeben, die rechtsitehende Presse griff den fetten Happen auf, ichlug einen riefigen Lätm und fonnte bei dieser Gelegenheit wieder einmal den "bolschewistischen Umsturz" mit allen schreck-lichen Farben an die Wand malen. Die in die Affäre verwickelten Personen wurden so fort verhaftet, ein paar Wochen später fand der Prozeh statt, der sich mehrere Wochen hinzog und nun durch das Urteil seinen Abschluß gesunden

Die Rommuniften haben in Diefem Progeft feine be-Die Rommunisten haben in diesem Prozest teine besonders glückliche Rolle gespielt und es wurde manches ans Licht gebracht, was auch auf die Partei nicht günstig wirken konnte. Der Prozest hat ergeben, daß die misstärischen Spielexeien, mit denen sich gewisse Arbeiterschichten glauben beschäftigen zu müssen, für die Gesamtheit schädlich ind. Mit papiernen Entwürsen macht man seine Revolution, sührt man die Sache der sozia-listischen Arbeiterbewegung und zum Ziese. Alle Organi-sationen, die sich phantastischen Vlänen hingeben, besorgen das Wert der Reastion, geben den Spikeln wisssommene lationen, die sich phantastissen Planen hingeben, besorgen das Werk der Reaktion, geben den Spihe In willsommene Gelegenheit zu Schnüsselsen und Provolationen, die dann gegen die gesamte Arbeiterschaft ausgenunt werden. Keine derartige, mit viel Geheimnistuerei arbeitende Organisation ist von diesem Gelächenunkte aus illegal. Die Behörden sind über alle Borgänge unterrichtet und paden zu, wenn die Gelegenheit günstig geworden ist.

Auf der anderen Seite keht selt, daß die Angellagten nur dasselbe gesan haben, was Orgelch und Einwohnerwehren seite Monaten beireiben. Ia, mehr noch. Die Ungeslagten hatten seiten Wassen werden ist die Orgenisation, die sie auf dem Vanier gebildet hatten, seine Wassen zur Versügung. Ahr Unternehmen wor osse sur den Staten vollig ungesährlich. Die Orgesch hingegen verhigt über ausgedehnte Wassenschute flager; ihr werden, obwohl sie dem Friedensvertrag widersprückt, abwohl sie durch einen Exlah Songxings vor-

boten ist, auf allen möglichen Wegen Baffen zugeführt. Gegen diese verbotenen und wirklich staatsgefährlichen Orgeschverbände ist bisher noch tein einziges Augerordentsliches Gericht eingeschritten. Aur einmal hat ein außersordentsliches Gericht den Schein zu erweden versucht, als ob es unparteilsch versahren würde. In Walden der und in Schlesie en wurden Dotumente beschlagnahmt, die den Ausgerichten der Orgesch für Rittellschlagnahmt, die den Ausgerichten Aufmarichplan der Orgeich für Mittelichleften enthielten, Aufmarschplan der Orgesch für Mittelschlesten enthielten, und aus diesen Dokumenten ging auch hervor, das die Orsgesch mit Wassen verseben ist. Eine Angahl Distatore war in die Angelogenheit verwickelt, sie wurden verhäftet, gleich darauf aber wieder auf Ireien Juk geseht, bis auf den Leut nant Miller, den Hauptschuldigen. Ihm wurde der Prozes gemacht und dieser Prozes endete mit einem Freispruch. Das svericht ließ die vorhandenen Tatschen völlig außer Acht, ichentte den schönen Ausreden des Angestagten Glauben und bearündete den Freispruch damit, "das sich Leutnant Müller über sein Tun selbst nicht im Klaren gewesen seit". Rlaren gemefen fei".

Das Gericht hat damit den Beweis erdracht, daß es nut gegen Arbeiter vorgeben kann oder besser gesagt: gegen Organisationen der Arbeiter, die undewassent und darum ungessährlich sind, weil es sich eben bloß um kindliche Spieles reien handelt. Die gesährlichen Organisationen aber, also die dewassenten Orgeschwerdande, entgeben der Verfolgung. Der Staatsanwalt Dr. Mener, derselbe Mann, der den Marloh-Prozek führte, war in Kassel so undorsichtig, die Karteilichte die Drzesch siehten Wusnahmegerichte zu seiern. Er verteidigte die Orgesch in seinem Plädoner, sagte, daß sie berusen sei, "Ruhe und Ordnung zu schügen". Er bedauerte, daß sie trochdem von den Bedorden versolgt werde und wandte sich dann mit umso größerer Schärse gegen die Spielereien der Angeslagten. Er ging sogar so weit, die Angeslagten für ehrfos zu erklären, um das Gericht mit dieser Argumentation zu einem Zuchthaus-Urteil ans zureizen. Das Gericht hat bamit ben Beweis erbracht, bag es nur aureigen.

Der in Deutschland ehrlos ift, bas baben mir bem Staatsanwalt Mener bereits bei ber Besprechung feines Staatsanwalt Meyer bereits bei der Besprechung seines Plödopers gesogt. Wir wollen es heute noch einmal kutz wiederholen: es sind die Freunde des Staatsanwalts, der sich selbst als beneisterter Wonarchist ausspielte. Es sind die Monarchist als Deutschland ins Unglüd gestoßen haben und sich heute seige vor der Vereantwortung drücken. Es sind die Wänner um Kapp und Lüttwis, die im März vorigen Jahres neues Unhell über das Land brachten, auf die die Sträme des Vlutes zurücksallen, die damals vergosen worden sind, und die auch dann wieder, als die Sache schieß ging, sich der Verantwortung entzogen und sich damit in ihrer ganzen erdürmlichen Feign heit blobstelten.

Wenn fich ber Staatsanwalt Dr. Mener in biefer Wefelle schaft wohlfühlt, so baten wir nichts bagegen einzuwenden. Mir und andere anständige Wenschen rücken von ihr ab, wie wir auch von einer Justiz abrücken, die sich so offen als Ausnahmejustiz, als Klassenjustiz kundgibt, wie es in Rasiek geldeben ist.

# A. WERTHEIM

# Ausstellung von Damenhüten

Damensporthüte garniert, reiche Auswahl	3800
KleinergesteckterTagalhut	6800
Flotter Trotteur moderne Farben, aparte Garnierungen, Liseretimitation	7800
Schwarze Litzenhüte in nur modernen Formen	2550
Liseretimitation in sehr schicken	5800
Tagalpikotformen in modernen Formen und Farben	7800

Tagal=(
hängen
Gested
mit Kir
Kleine
farbig r
The second secon

Zweifarbiger Bolero Tagal, pikot m. Knospen, hängd. Bandgarnitur	14800
Tagal=Glocke zweifarbig, m. Frucht, hängende Grepede chine od. Bandgarnit.	
Gesteckte Tagal=Glocke mit Kirschen und Bandgehänge	16800
Cleine Backfischglockezweis	3800

Gesteckte Tagal=Glocke mit Kirschen und Bandgehänge	168°
Kleine Backfischglockezweis	38°
Große Backfischglockezweis farbig mit Bordengarnitur	480
Kleiner Breton für Backfische zweifarbig, Frottéborde, bunte Effekte	780

Große Glocke zweifarbig, Doppels rand, hängende Crèpe de chines Garnitur	168°°
Tagalglocke mit Samtblumen und Crèpe de chine-Blende	17800
Kleiner Tagalhut Crêpe de chines Unterblende, Gehänge, Fruchts Garnitur	19500
Kleiner Gamin für Backfische, zwei, farbig, Frottéborde, bunte Tagalgar nitur	7800
Kleine Mädchenglocke aus Frottéborde mit bunter Garnitur	6800
Unterformen moderne Formen	550
sband 80pt. Viskaborde in großem F. sortiment	ranz 2 250

Kirschenpiquets mod Farben	275
Flache gewischte Rose groß, aus Batist, feine Farben	4.75
Große flache Dahlie aus Batist und Samt	875
Große flache Rose aus Seide feine Farbtone	1175

Saidanmohn maller swelferbierer.	4=5
Seidenmohn großer zweisarbiger, mit langem Stiel und Blättern	133
Blumens u. Fruchtpiquets feine Farbenzusammenstellungen.	1375
Aparte Halbranke aus Früch- ten und Blüten, feine Farben	1375
Große Vollranke aus Früchten und Blumen, feine Farben	2650

2% cm breit, in vielen Farben Mtr.	80 Pf.
Reinseidenes Band gemustert, 31, und 4/4 cm breit6.50	575
Reinseidenes Libertyband	675
Reinseidenes Taffetband a.	975
11 cm breit	

1	sortiment
2850	Großer Straußfederkranz in modernen Farben
575	Abgepaßte Schleier bekurbelt
318 5 334	und durchzogen Fuchsschwanz aus Strauß, sehr
19"	modern, neue Farben

umper aus Kunstseiden - Trikot, mit Handstich verziert, in verschiedenen Farben

Jumper aus Kunstseiden-Trikot in mo. 25000 dernen Farben, flotte Form ......

> 71/2 Apolioineater 71/ ensations Assetattungsschau Madame Dubarry's

Liebesleben mit der wellberühmten Baharot

Residenz - Kasino Blumenftraße 10

Täglicht

Witwenball.

Hugo Just 1st dal

VARIÉTÉ BÛHNE

Neue Welt

Hasenheide 105-114

Achtungl

Beste, Canadag, der 6. Mara 1821

Detter Tag!

banr. Bierfeft

SacietAffenni 3 Bir > Anford 4 Die

5Kapellen / 30 bayr Madl.

Bunderbore Alpendeler

Kostume blau Cheviot, Jacke farbig gesteppt, moderne Ausführung..... Mantel aus kariertem Sommerflausch, 27500

moderne Farben, weite lose Form, mit Gürtel

Nadja Sobieska

die Nihilistin

Dalla und Partner

sowie das große Märsprogramm mit seinen Weltsttraktionen

Beginn an den Wochenta en 81, und Sonntags 51, unf

Sport Lalas

Das grösste Kino der Welt

ESTHER CARENA

Lotte Neumann

Bolksbühne mutheben w. Geltbronn spilas Krassbounds Bebebrung Renes Bolkstheater

ti, u. Ein idealer Gatte Berikles von Tyrus Staatstheater.

Direktion: Mag Weinhardt. Deutsches Thealer 21/2 Uhr: Einfame Manschen 7 U.: Die Impfres von Orionna Rammerspiele

21, Uhr: Gierian Gener

7 Uhr: Florian Gener (Anger Abannement

(Ourloox, Ediz, Loos)
Minusag 7 libr: Peer Gynt
Tirestag bis Donnerstag
71/, libr: Ein thealer Ohtte
(Ourloox, Ediz, Loos)
Greing 71 li. Flamme (Dorfith
Connabend bis Montag
71/, libr: Ein thealer Gatte
(Ourloox, Edix, Loos) Dpernhaus Die Bezeichneten Deutsch. Künftl. Theater Sachn. 2%, il.; 18. Belke-Gorft.: Der Kronpring 7 ubr: König Bidged III.

Aller Bogmation. Allaberblich I's Uhra Die Scheidungsteise

Leffing - Theater

Rieines Theater Unter ben 1/24 Uhr: Die Pfarrhaustemblie Täglich 71/3 Uhr: Gaianovas Sobn m Gie Loster Codler Berteing Byll : Frührlings Erwachen Tig. Der König b. dunftenkommer Großes Schaufpielhaus Komische Oper

Ciebe im Shnee Roje . Theater

Ledige Mütter Thalia=Theater Roniggräger Str.: TH. 114 Mastollagen Theater

Montagrunge p like: Aanjah p like: Taloms (Orska, Harton, Hollmann, Teraburg, Deanben) Woning: lekaterisa iwanowna Minimody: lekaterisa iwanowna Denversing: Calome Heriog: Heistere Aunholdbenh; Jojima Gelim Connab.: Heistere Aunholdbenh; Jojima Celim Connag: Calome Moning: Calome Moning: Lakaterina iwanowna Rollendorfplat Mademirtags: Der Jugbaron 7 Ubr: Wenn Liebe erwacht...

Walhaila Thecter Komödienhans: Der Bogelhändler Das weiße 1/18 Caimo : Theater 1/18 14 Uhr Lämmchen Det Großfürft

Berliner Theater: 3 Uhrt Der feite Walger 45 Folies Caprice 45 nanische

Tachfigall

Trianon : Theater 4 M., M. Preifer Die Raichboffs Teglich 148 Uhr:

Die Gesellschaft des

Abbé Chateauneuf

Escaps line Ronftantin, Jiba Genning, Hanft Burg) Giscouf: Abfchlebe - Goupée

Plejibens - Theater



prils. 74, 11hr: 14 Mitattionen

Theater a. Rottb. To
Tel. Morthplate 148 14
Tagl.: Til. und Sonntest
pachin. S Uhr:
Eille-Sänger
Nenes Programm
Un. Burch's Rintaunt
od Zwangseinquarterg.
vorverke: 11-4 1/2 is. 4-6 Uhr

Allabendlich 71/4 Uhr:

Mascottchen



Sondervergünstigung nur für die Abonnenten der "FREIHEIT"

Dienstag, 8. Mars, jum 25. Male im Romödienhaus:

Mar Ballenberg, Beinz Stieda, Leonhard Bastel, Olga Engl, Maly Delfchaft, Eva Brod, Frieda Lehndorff.

Sie sparen Kohlen

Persil

durch

das selbsttätige Waschmittel

denn die Wasche wird weiß und frisch nach einmaligem kurzen Kochen

Preis das Paket nur Mark 4.00

Hersteller: Henkel & Cie., Düsseldorf



den Ein- oder Umzug genehmigt, soll man die Einrichtung sofort beschaffen. Die beste Möglichkeit-(da diskrete Zahlungs-Erleichferung gewährt wird) gibt die fa.

Frankfurter Wiles 350

Rottbusser Damm 103



### Grok = Berlin

### Wiedereröffnung ber Bolksbabeanftalt Oberberger Strafe

Rach langeren Bemühungen und Berfuchen ift es enblich gelungen, bemnadit wenigitens einen Teilbetrieb in ber Babe-anftalt Oberberger Strafe, bie in einer hauptjächlich von Arbeiter-

anhalt Oberberger Straße, die in einer handidunten von arbeitet samilien bewohnten Stadigegend liegt, aufzunehmen. Die Hahren bewohnten Stadigegend liegt, aufzunehmen. Die Hahren Berwaltung fängit geplanten Plahnahme entgegenstellten, bestanden in den Bestredungen gewisser Kreise, zunächt einen andere Anstalt erösset zu sehen. Weitere erhebliche Schwierigsteiten machte die Beschafinng des nötigen Heizunaterials. Der Betriebstat und die Arbeiterschaft dat die Bestredungen der stadischen Nermannen der entgegenstebenden Betriebstat und die Aechaisung des nötigen Beizmaterials. Der Kadtischen Berwaliung zur Ueberwindung der entgegenstehenden Schwierigkeiten nach Krästen unterstüht und die dadurch verursachte nach Krästen unterstüht und die dadurch verursachte Mehrarbeit willig auf Itch genom men, da die Bedeutung des össentlichen Badewelens sür die arbeitende Bevöllerung gar nicht hoch genug eingelchät werden samt. Der Betriebsrat dittet aber auch die Bevöllerung, ihr Tell dazu beizutragen, das die sogenszeiche Einrichtung der Köllegen möglichst vielen Mitmenschen zugute tommt und das den Kollegen in der Badeanstalt ihre Arbeit nicht unnötig erschwert wird. Dazu ist ersorberlich, das dei Benutzung der Kannen und Krauseldvoer nur sowiel Rarmwasser verbraucht wird, als zur Betriedzgung des Badebedürfnisses durchaus notwendig ist. Gespart werden fann beim Abdrausen, das zur während des Abzeisen des Körpets ersorderlich ist und bei den Rannenhödern, indem mach die wannen nicht so vollaufen lüßt, als dies in der Korstegszeit übslich war. Sierdurch wird den Kannenhödern, indem mach die wannen nicht so vollaufen lüßt, als dies in der Korstregszeit übslich war. Sierdurch wird den Kannenhödern, die Archeit erständig das ersorderliche Warmwasser zu ichassen, die Archeit erständig das ersorderliche Warmwasser zu ichassen, die Archeit erständig das ersorderliche Warmwasser der ihn in seinem Besteben

dugute. Der Betrieberat bittet alle Babegofte, ihn in seinem Bestreben jum Ruhen aller Teile nach Kräften zu unteritüten und die Anforderungen an die Warmwastermengen nach Möglichteit die ginvölligen Beseitigung der Brennftoffnot heradzuseigen. Wir glauben, daß diese von starter Solidarität getragene Mahnung in weltestem Mahe beherzigt werden wird.

### Lebrplan ber Arbeiter-Bilbungofchule, Breite Str. 8-9

1. Zentrale Lern- und Lesegemeinschaft, Beginn: Donnerstag, ben 10. Mars, abends 7 Uhr, Leitung: Genoffe Schwarzfopf.

2 Rurfus für die von den Organisationen belegierten Genoffen. Dienstag, ben 8. Marg, abends 7 Uhr. Lehrer: Genoffen

Emit Rauch.

3. Grundfragen der Soziologie. 1. Die Entwidtung in Natur und Gesellschaft. 2. Darwinismus und Sozialismus. 3. Die materialitische Geschichtsaufsassung. 4. Entstehung der Hamilie, des Privateigentums und des Staates. 5. Person und Gesellschaft. G. Nationalität und Internationalität. Beglun: Donnerstag, den 10. März, abends 7 Uhr. Lehrer: Genosse Merander Stein. Hersterung praktischer Schuls und Etziehungsfragen vom sozialistischen Standpunkte aus. Beginn: Gonntag, den 20. März, vormittags 10 Uhr. Lehrer: Genosse Dr. Löwenstein. Hörergeld wir 6 Norträge 5 M.

pormittags 10 Uhr. 1 für 6 Borträge 5 M.

5. Einführung in die Nationalotonomie. Beginn: Freitag, ben 1. April, abends 7 Uhr. Lehrer: Genosse Crispien. Hörergeld

Alle Rurse finden in der Arbeiter-Bilbungsschule, Breite Str. Rr. 8-9, statt. Der Kursus Löwenstein fann wegen der am 6. Marz ftatifindenden Funftionartonserenz erst am 20. Marz beginnen. Anmeldungen zu den Kursen, im Bureau der Schule und im Rurjustotal

### Gir bie weltliche Schule

3mel impolante Maffenversammlungen in Reutoffn fanben am

Iwei imposante Massenversammlungen in Reutölln sanben am 2. und 4. März in den Aulen des Kealgymnastums Beddinstraße und Albrecht Dürer-Oberrealschule Emsertraße, statt.

Das Thema in beiden Bersammlungen war "Weltsiche oder tonressonelle Schule". Beide Versammlungen waren derart übersüllt, daß die Zuhörer bei ossenen Tüten dis zur Treppe sianden.
Reserenten waren Prosessor Oesterreich und Dr. Kurt Löwenstein.
Beide Reserenten behandelten unter gespanntester Ausmerslamteit das Thema in großungigster Welse, so daß die anwesenden
Gegner es nicht wagten, auch nur einen einzigen Imssendennischineinzuwersen. Rach den von der Menge mit brausendem Beitall
ausgenommenen Borträgen riesen in der Distussion die gegnerischen
Distussionsredner, Euperinfendent Kriehle, Lehrer Exner und anausgenommenen Borträgen riesen in der Distusion die gegnerischen Distusionsredner, Superintendent Kriedle, Lehrer Erner und andere Stürme der Empörung und Heiterteit det der Menge hervor. dere Stürme der Empörung und heiterteit det der Menge hervor. Seinessen dann von dem Genossen Karnulle, Karl Schneider, Genossen konten der Referenten, gründlich widerlegt und heimgeleuchtet. Iedenfalls waren die Berlammlungen ein gewaltiger moralischer Erfolg der U.S.P.D. Bor allem abet auch ein Erfolg für die wellliche Schule. Un der Arbeiterelitern liegt es nun, diesen Erfolg in die praftische Tat umzusehen und ihre Kinder sehr ichteunigst vom Religionsunterricht zu besteien. Der Termin hierfür ist von der Schuldeputation die zum 10. März verlängert und sind gedruckte Besteitungssormulare in den Speditionen der "Kreiheit", Kedarstrake 2 und Karle frage 3 und Emfer Gir. 32, unenigelifich ju haben.

### Beschwerbefommiffion in Wohnungsangelegenheiten

Die in Mohnungsangelegenheiten zuständige Beschwerbetommission des Verwaliungsbezirfs 1, Mitte, zu der die Wohnungssinspettionen 1 und 6 gedören, dalt zur Erledigung der eingehenden läristlichen und mündlichen Beschwerden, Sitzungen ab, und zwar Dienstags, Mittwochs, Aretiags und Sonnabends, nachmittags von 5 bis 7 Uhr, in den Aureauräumen des Bezirfsamts. An der Strasauer Brüde 6, 2 Treppen. Es wird sich empfehlen, daß die Beschwerdesührer möglicht ihre Beschwerden ichristlich vors bringen, da sonst die Kommission nicht in der Lage ist, alles schlenzigft und sochgemäß zu erledigen. Von allen Einwohnern, die zur 1. bezw. 6. Wohnungsinspettion gehören, tönnen ohne Rücksicht auf ihre Zugehörigfeit zum I. Verwalfungsbezirt Besschwerden norgebracht werden.

### Warenversorgungsstellen ber Gewertichaften

Der Ausschuß der Berliner Gewerkschaftstommission teilt mit: Wir machen die Mitglieder der Gewerkschaften nochmals auf die Warenversorgungskiellen auswerkschaftstommission Berlins und Umgegend in Berlin eingerichtet ind, und zwar besinden ich solde: Jimmerstr. 68, Sebastianurahe 37-38, Engel User 21 (Transportarbeiter-Verband), Charitostr. 3 (M. E. G. Konium-Berein), Neichsdruderei, Oranienstrabe 91 (nur für Arbeiter des Betriebes), Chemische Industria auf Attien I. Schering, Mülleritt. 170-171 (nur für Arbeiter des Betriebes), Karlshorst-Waldiedlung, Hegemeisterweg 34, Tempelhof, Richard Klinger (nur sür Arbeiter des Betriebes).

### Gin teures Bergniigen

Wenn einer eine Reise tut, und damit bis nach dem 1. Juni wartet, kann sein blaues Wunder über die Höhen fich von neuem die Preise für Eisenbahnsahrten. Wer vor dem Kriege eine Reise nach Bressau machte und "standes-gemäß" vierter Güte suhr, erlegte 7,50 Mark als Fahrpreis.

Wer nach bem 1. Juni bieselbe Fahrt in 4. Klasse unternehmen will, muß am Schalter 49 Mart hinlegen. Wer e.wa früher dieselbe Strade in der 3. Klasse zurücklegte, mußte 11,60 Mart opsern, nach dem 1. Juni verlangt die Eisenbahn die Kleinigkeit von 78 Mart.

Bis Franksurt am Main suhr man in Friedenszeiten für 10,80 Mart 4. Klasse, nach dem 1. Juni fostet die Strede 91 Mart. Nach Leipzig suhr man im Frieden für 3,30 Mart in 4. Klasse, nach dem 1 Juni fostet dieselbe Strede 22 Mart. Mit diesen Beispielen könnten mir fortsahren. Sie zeigen, bag bas Berreifen für armere Leute faft unmöglich wird. Bon einem Berreisen zu Berwandten, wie das im Commer oft der Fall war, tann bei Arbeitersamilien teine Rede mehr sein, der hohe Fahrpreis läßt es faum noch zu, daß man zu Beerdigungen bei dem Tobe des Baters oder der Mutter fährt. Die reichen Leute geniert der hohe Fahrpreis nicht. Sie sahren nach wie por in die Bader und Erholungsstätten. Bei ihnen fpielt ber hohe Fahrpreis feine enticheibende

Der 12. Berwaltungsbezirf (Steglitz, Lantwig, Lichterselbe-Sübende) hielt am Mittwoch, ben 2. b. M. eine Sitzung ab, die sich mit der Wahl der Bezirtsaussichusmitglieder beschäftigte. Die bürgerlichen Partelen, die dier die Mehrheit baben, lehnien es ab uns ein besoldetes Mandat zuzubilligen, mit der Begründung, weil in vielen Bezirten das gegenseitige Abkommen von uns nicht gehalten sei. Die S. D. dagegen hatte sich anständig betragen, beshalb solle sie auch ein besoldetes Mandat erhalten. Bar Begehalten sei. Die S. P. D. dagegen hätte sich anktändig betragen, beshalb solle sie auch ein besoldetes Mandat erhalten. Bar Beginn der Wahl gaben wir die Erklätung ab, daß wir nach der uns zuteil gewardenen Behandlung es ablehnen müssen, unsere Stimmen den vorgeschlagenen Kandidaten zu geben und deskald bet der Rahl der besoldeten Mitglieder weite Zettel abgeden würden. Wir würden es aber auch ablehnen für geleistete "treue Dienste" ein Mandat von den Bürgerlichen, wie es die S. P. D. gemacht dat, anzunehmen. Kachdem der l. Bürgermeister gewählt war, stellten die Rechtsparteien den Antrag, jeht erst die Wahl der unbesoldeten Mitglieder vorzunehmen. Trotz des Protestes der Linten gelangte der Antrag zur Annahme. Bei der nun ersolgten Wahl der unbesoldeten Mitglieder erhielt unsere Liste durch ein Werschen der Fraktion seine Stimmen und somit auch tein Mandat. Wir legten sosort Frotest ein, weil der Borschend die Wahl nicht ordnungsgemäß bekannt gegeben hatte. Derselbe wurde aber aufüggewiesen. Gewählt wurden zum 1. Bürgermeister Stadtsustlus Dr. Sembricht, Charlottenburg; stellvertret, Bürgermeister Magistratsrat Plath, Berlin: Stadtrat für Tochdauwelen, Gemeindebaurat Freymüller, Lankwik; Stadtrat für Tiesbauwelen, Jentschau; Stadtrate Khmann und Legner. Als unbesoldete Mitglieder wurden gemählt: Rektor Gebbard (D. B.), Bürgermeister Brob, Lichterfelde, (D.B.), Brouß (D.B.), Windler (Dnat.), Leimbach (S.B.D.).
Nach Schluß der Wahl versuchten wir nochmals eine Keuwahl der unbesoldeten Mitglieder berbeizusühren, diese scheiterte aber an dem Wickerteilen Witglieder berbeizusühren, diese scheiterte aber an dem Wickerteilen Erele Protest gegen die Wahl der unbesoldeten Mitsglieder eingelegt. glieber eingelegt. 20. Bermaltungobegirt (Reinidendorf). Bor Ginfritt in bie

Tagesordnung ber Begirfoversammlung gab ber Borficher, Ge-noffe Dil bach einen Protest gegen die Wahl des Begirfsamts befannt, der von Mener, Robolf und Gen. (burgl. S. P. D.) einnosse 2 staach einen Brotelt gegen die Wahl des Bezirksamis bekannt, der von Meyer, Roholf und Gen. (dürgl. S. D.) eingebracht ist und der wegen angeblicher formaler Kerkidse dei der Rablhandlung, die Unglitigkeitsersfärung erwirken möchte. Der 1. Bunkt der Tagesordnung behandesse einen Antrag unserer Fraktion, den Genosse Ung er degründete und der zum Gegensiande die Ausbedung verdängter Schulstrasen datte, süt kernsbleiben von Schulsedung vor Dringlichteit unseres Antrages war in der letzten Berjammlung widersprochen worden, woraus Genosse Unger, in tressenden Krists der Bürgerlichen, deug nahm. Nachdem noch Aürgerstiche, K. B. D. und S. B. dozu gehrochen, wurde unser Antrag gegen die Stimmen der Bürgerlichen angenommen. Alsdann ersolate die von den Katelen gemeinsam aufgestellte Liste wurde ohne Widerspruch genehmigt. Puntt 6 brachte einen Antrag unserer Fraktion, die der Berliner Brenntiossbedächssendes zum Kahlenhandes augulählen. Der Antrag war leider überholt, da inzwischen die Auslegung der Kohlentundenstifte bereits beendet ist. Immerbin konnte Genosse Stirtschaftsamt zum Kahlenhandes augulählen. Der Antrag war leider überholt, da inzwischen die Auslegung der Kohlentundensichen welche ungeheuren Gewinne der Kohlengrohhandel allein durch Kreissehöhungen einstett. So hat eine Berliner Kohlengrohhandlung rund 30 000 Jeniner Brietis die kunt Preiserhöhung aurlächehalten und damit allein über 30 000 Maat "verdien". Unser Mittagen dem Bezirksamt als Material überwischen. In gleicher Besie erseichgen sie Kohlengrohhandel allein durch Breiserhöhungen einstett. So hat eine Berliner Kohlengrohhandlung rund 30 000 Jeniner Brietis die Komalien der Weben, der Genen der Kohlengrohhandel wie Kohlen und der Kohlen Brotest der Eleinbeitäte von Kolentha, die gegen die Konlen der Genessen der Kohlengrohhandel aus der Kohlen gere der Kohlengrohhandel aus der Kohlen gere der Kohlen gere der Kohlengrohhandel aus der Kohlen gere d freie Zernmittel ober es bekomme sie keiner. In diesem Sinne sand der Protest Justimmung. Ein Antrag der Bürgerlichen, detressend die Behandlung Bezirtseingelessener im Reinikendorfer Kreistrankenhaus als Auswärtige sand eine vorläusige Erledigung durch die Mittellung des Genossen Lüdach dier die Schritte, die Stadrat Keichbehn nicht ohne Erfolg unternommen. Das Gesuch der Beamten und Lehrer des 20. Bezirts, ihre Beseldung nach Ortsklasse A. also gleich Berlin, voraunehmen, sand Justimmung und soll weiter geseitet werden. Ein Orlnasichteissanirag der Beamten, die ihnen zustehende Teuerungszusage endstich auszusablen, wurde mit unserem Iusapantrage, der das gleich sür die Arbeiter und Angestellten sordert, den Gemeindevorsänden überwiesen. Die Frohnauer Schulangelegenheit entsessellte nach einmal eine längere Debatte, woder B.B. Rennzig (S. B. D.) das merkwürdige Berhalten des B.B. Dr. Bode (Bgl.) sennzeichnete. Es war den Verren ossende und nuch in ihr warme Kiirsprecher gesunden hatten. Eine gewählte Kommission soll sofort in Berlin vorstellig werden, daß den Oungerlöhnen der Lehrer eine vorsibergehende Ausbesterung wird. Im übrigen zeigte sich die ganze Ohnmacht der Versammlung, die Löcher in die Luft redet, aber nichts durchführen fann, weil das Bezirtsamt noch nicht iunstioniert. nicht funttioniert.

Die Beherbergungssteuer sur Groß-Berlin tritt am 14. März in Krait. Johlungspilichtig ist der Bermieter Als solche kommen in Betracht alle gewerdsmähligen Bermieter von Wohnungen, Einzelzimmern und sogenannten Schlasstellen in Hotelen, Galthöfen, Gafthäusern, Wirtschaften, Pensionen und Brivatdausern, sowie Bermieter von Schlasmagen oder von einzelnen Abteliungen in solchen. Die Steuer kann den Mietern in Rechnung gestellt werden. Die Steuerabrechnung sindet wöchentlich statt. Für den Bereich des bisderigen Berlin ist die Abrechnung in den Besirkssteuerämtern I.—VI. Klosterstraße 13-15, 2 Tr., also in den Diensträmmen der bisderigen Biere und Lustbarteitssteuersielle (Telephon: Ragistrat Berlin 373, 554, 787) vorzunehmen, wo nuch Prormulare erhältlich find und Austünste erteilt werden.

Welch hohe Werte manche Leute mit fich herumschleppen, bemeist eine Berlusianzeige, wonach eine Frau von Schweinith, die
sich vorübergebend dier in einem Hotel ausbält, auf einer Fahrt
mit einer Kraltbroichte von der Leistliowstraße 6 nach der Kurlürstentraße 97 oder in diesem Hause eine brauniederne Reise,
handtalche mit wertvollen Schmudiachen im Werte von mehr als
300 000 Mark verloren hat. Solche Bermögen hängen sich die

vornehmen Damen um ben Sals, mahrend bie unferen hungern. Gine febr hobe Belohnung ift für Meberbringer ausgefest.

Eine jehr hohe Belohnung ist für Wiederbringer ausgezest.

Aus dem Berbindungslanal gezogen. Aus dem neuen Bergbindungstanal in der Räbe der Beuselbrinde murden gestern die Leichen zweier Männer berausgezogen. Einer der Toien hatte Berleihungen am Sintertopi, Kalendein und an der Sitra und erwedte den Anschein, als wenn er gewaltsam ums Leden gestommen ist. Bald banach erschien der Kuischer Friedrich auf der Plötzenser-Wachen und ersannte den Loten als seinen Arbeitgeber, den Gemischändler Anton Maltewis aus der Beuselstr. Som wieder, der seit dem 3. d. Mis. vermist wurde. Der zweite Toie dürste etwa 35 die 40 Jahre alt gewesen sein. Er hatte schan längere Zeit im Wasser gelegen. Irgendwelche Papiere und burgie eima 35 bis 40 Jagre alt gewesen sein. Er batte icon längere Zeit im Wasser gelegen. Irgendwelche Bapiere und Wertsachen hatte feiner ber beiben bei fich. Die Kriminalpolizet ist mit ber Aufklärung ber beiben Tobesfälle beschäftigt.

Der Mord in der Peteroburger Strahe. Der Bole Josef Buch-walder, bessen Berbaftung in der Bila Wintelmann zu Birten-werder wir gestern melbeten, ift gestern, Sonnabend, wegen Mordes von der Ariminalpolizei dem Untersuchungsrichter vorge-führt worden. Der Berhastete gibt zu, den am Tatort gesundenen Dolch eigens zu dem Zwede gefaust zu haben, um Nozenblum zu ihren. Er sein auch der Mann, der sich gleich nach der Tat in einem Moschift in der Liebialtrahe einen neuen But souste nachdem er weichen. Er jet aum der Nann, der sind gleich nach der Zur in einem Geschäft in der Liebigstraße einen neuen Hut fauste, nachdem er seinen alten in der Wohnung des Ermordeten aurückgelassen batte. Wie er dehauptet, hat Buchwalter selbst den Nozenblum gewarnt, devor er zur Ausführung des Verbrechens schritt. Er dat ihm gesagt, er solle machen, daß er weglomme, er wisse, was ihm sonst bevorstehe.

Sine erfreuliche Nachricht ist folgende: Nach Mitteilung der Reichszuderstelle gestattet die diesjährige bessere Juderernte die Berteilung einer Einmachzudermenge von 3 Viund auf den Kopf der Bevöllerung. Um den Bezug dieses Einmachzuders möglichst zu erleichtern, dat der Magistrat dei den zuständigen Stellen peransat, das ihm ein Teil diese Juders schon setzt zur Berfügung gestellt wird. Die näheren Einzelheiten werden demnächst des tannt gegeben merben.

Der Leiter ber neuen Steuerverwaltung. Der Magistrat wählte ben Stadtrat und Kämmerer Dr. Lange in Berlin-Schöneberg jum Leiter ber Steuerverwaltung ber neuen Stadtgemeinbe Berlin mit ber Amisbezeichnung Generalsteuerbiretior. Dr. Lange ift seit Dezember auch als Magistratskommisiar bes Steuerwesens ber neuen Stadtgemeinbe Berlin tätig.

Die Krantenbrotportion. Der Magistrat Berlin hat die Krantenbrotportion einheitlich auf 1000 Gramm je Kopf und Woche seigesetzt. Die Krantenbrothersteller haben Anweisung, den Ergänzungsabschnitt des Berechtigungsscheines zum Bezuge von Krantenbrot vom 7. 3. 1921 ab bei ber Brotabgabe nicht mehr zu berudfichtigen.

Die Borstellung der Filmliga (Bollschor). Die für heute Conntag, um 11 1/2 Uhr angesetzte Filmvorstellung sür die Mitglieder der Filmliga (Boltschor) im U. T. Alexanders plag beginnt eine Stunde spärer, also um 12 1/2 Uhr.

Ansangerfurse in Englisch. Die Anmelbungen sinden statt am Montag, den 7. Dienstag, den 8. und Mittwoch, den 9. März, im Immer 7 (Sof, techter Seitenstügel) der 24. Gemeindelchuse hinter der Garnisontitche (nahe Bahnhof Bärse). Pür Kinder von 8-5 Uhr nachm. und für Erwachsene von 6-7 Uhr abends. - Sprachschie für Proletarier.

Bernsberatung und Lehrstellenvermittelung im Berwaltungs-beziet 14 geschieht für die Britzer Einwohner durch das neu er-richtete Berusamt in Neutölln, Ganghoferste. 10-11 im Gebäude der städtischen Sparfasse. Sprechstunden finden statt von 9 bis 1 Uhr, Montags und Donnerstags von 2 dis 6 Uhr. Alle Estern usw. werden deshalb dorthin verwiesen.

abends 7 Uhr, im Parteibureau, Breite Strafe 8-9, wichtige Fraktionsfihung, au welcher auch die gewöhlten Bezirfsamtsmitglieder und Obleute der kommunalen Kommissionen hiermit gestaden find.

Breffetommiffion. In biefer Boche finbet teine Sigung ftatt.

### Gewerkschaftliches ......

### Die Bertrummerer ber Gewerkichaften

Der "Boltspeitung für Salle", unserem Barteiorgan, wird aus Gewerkschaftstreisen geichteben: Der "Alassenkamps" und seine Hintermanner scheinen keine Reigung zu haben, uns Austunit auf mehrsach gestellte Fragen zu geben. Diese sonderbare Haltung veranlast uns, beutlicher zu werden, damit die irregesührten Arbeiter auch erfahren, wo die richtigen Spalter der Gewerkschften lithen. Wir wiesen bereits darauf hin, daß am 18. Januar die neuen Strategen eine neue Taltit sur die Gewerkschftenzutunft seigelegt haben. Heute sind wir in der Lage, näheres über sene Jusammenkunst mitzuteilen. An jener Konseren in Halte nahmen auher Jaach im Borna, Bartels-Gelsenfichen, Wissonstellt und Letsch auch Prif und Dörr, Halle, teil. Anse Teilnehmer waren sich einig, daß die von uns bereits mitgeeilte "tote" Kartellgründung Tasinche werden musse. Da die weitere Vereiendung die Massen nach links treibt, musse ihre Ichaften schoffen. Die Gewerkschaften könne man nur noch als Durchgangsstation sie des proletarisierse Vergetum Bulammeniallung auherhalb ber Gewerflhaften schnell erfolgen. Die Gewerschlaften könne man nur
noch als Duechgangskation sür das proletaristerte Bürgertum
betrachten. Selbst die Umbildung der heutigen Gewerschaften in
Anduktrieverdände könne das Proletariat nicht mehr befriedigen.
Rachdem die besten "radikassten" Leute aus den Gewerschaften
ausgeschlossen witten, sei nicht mehr an Kevolutionierung von
innen au denken, sondern man mille sie mit aller Energie von
auch en derken, sondern man mille sie mit aller Energie von
auch en koptarbeiter geworden, die Freie Arbeiter-Union, den
Freien Laudarbeiter-Terband Braunschweig, den Berband der
Bond- und Kopfarbeiter und die Wirtschaftliche Käteorganisation
Mitteldeutschlands in einem Kartell "proletarischer Wirtschaftsorganisationen" zusammenzusallen. Dier sieht man endlich mit
aller Deutlichseit, welcher Wert den Morten Koenens, Dörrs nut
anderer innewohnt, die kändig behaupten, man denke nicht an
eine Zerhflegung der Gewerschaften. Mit erschredender Deutlichkeit wird hier den irregesührten Arbeitern von Augen gesührt,
daß sie selbst undewucht als Mittel zur Zertrümmerung der Gewerschaften dienen solnen. Die BRPD, seenschie dei und nach
Berlin ziehen dienen solnen. Die BRPD, deelnt jedoch mit diesen
Zusammenkunst der Zeriehungsselte, wurde mitgeteilt, daß Dörr in den Borstand der Zenitrale der BRPD, gewährt sei und nach
Berlin ziehen solnen. Was er sedoch abgelehnt hat. — Die KRPD,
sieht wohl in der Kartellgründung eine große Gesahr, weshald
man Dörr in Berlin "reidungsloser" verwenden wollte. Dassin hat man, wie weiter mitgeteilt wurde, Richard Miller nach
dolle schieden wolken. In der Julammenkunst wurde berichtet, daß
wan nötigenschle der BRPD, mit thren 500 000 (?) Mitgliedern,
300 000 im "rosen Kartell" unsammenkunst wurde berichtet, daß
wen nötigenschle der BRPD, leinen Willen ausgundingen.
Die
Zentrale der BRPD, scheint, wie aus weiteren Berichten hervorgeht, an den die na von urf der "rosen Kartellsührer" aus der BRPD, gebacht zu haben, denn man dre als Durchgangoftation für bas profetarifierte Burgertum

anne 4 u. 7 IIIk. mit Friedenskautschuk 5 Sahre schriftliche Carantie, Zohnziehen mit Betäubung boi Bestellung von Gebissen grafts. Kronen v. 30 Mk. an. Spez.: Zähne ohne Gaumen. Keine fruxuspreise

Zahn-Praxis Hatvani, Bensiger Straße 1.

Zentralo ber BABD, nicht viel nüßen, benn bas illegale "rote Kartell" habe bis jest ziemlich genügend Material gegen die Führer ber BABD, vor allem aber gegen Levi, ber ben Antrag um Aufnahme ber freien — außerhalb ber alten Gewertsichaften stehenden — kommunistischen Gewerlichaften in die rustische note Gewertichaftegentrale unterfchlagen babe. Ginig mar man sich auch über die Tattit, wie man am ichnelliten und sicherlten die Gewerkschaften er led igen könne. Wie man diese Arbeit auszusübren gedenkt, mögen folgende Säne denen zeigen, die noch dis heute an die Bhrase glaubten, die NRO. wollte die Gewerkschaften erhalten und karten.

Man will nichts weniger als in Mittelbenischland große Streits hervorrusen, bis die Kallen der Gewerfichalten burch übermäßige Inanfprudnahme ber Streifunterftugung leer finb. Das "rote Rartell" felbit forbere ben Streit aus 3bealismus; bamit fei ber Boben gur Daffenflucht aus ben Gewerticaften porbereitet unb

Die Erstarfung des "roten Kartello" gewährleistet. Damit haben wir den ludenlosen Beweis für alle unsere bis-berigen Behauptungen geführt: man will nicht streifen um Borteile für die Arbeiter ju erzielen, man entfacht Streifs, um die Kraft ber Gewerkichaften ju germurben, um die Arbeiter besto ficherer ber Willfur ber Unternehmer auszuliefern. Damit haben sicherer der Wilkfür der Unternehmer auszultesern. Damit haben wir einstweilen zur Genüge dargetan, wie es um die "einmätige Krast" revolutionärer Organisationen bestellt ist. Kein Menich dert weiß einen Weg, sieht ein Ziel um den großen Wiszersolg der Khrasendreiger noch furze Zeit zu verichseiern. Das Ende sür die Arbeiter wird fatastrophal sein. In Berlin scheint man es schon zu ahnen, und nur in und um Halle wird es noch solange dauern, dis die Dörr und Genosien vollständig abgewirtschaftet haben. Das Ende sieht aber unmittelbar devor.

Diese äußerst interessanten Aussührungen gewähren uns einen intimen Einblid in die verzweiselte Delperad op politis der

Rommuniften, Die mit aller Kraft abaumehren, unfere por-

nehmite Aufgabe fein muß.

### Rommuniftennieberlage in Bremen

Eine empfinbliche Schlappe haben bie Rommuniften bei ben Keine empfindliche Schlappe haben die Kommuniten bei den Meuwahlen zur Leitung des hießgen Meia I larbeiterverbanden des erfahren. Sie hatten für die Mitglieberversammung im Kasino alle Kräfte aufgeboten, um durch Ueberstimmung die von ihnen aufgestellten Kandidaten an leitender Stelle zu plazieren, um die Berwaltung des hießgen Metallarbeiterverdandes an sich zu reihen. Bei der Vornahme der Vorstandswohleit ergab sich aber trot tommunistischer Rabauszenen eine Mehrheit für die Kandidaten der freigewertschaftlichen Liste. Anschenend kehrt die Gelbitbesinnung unter den Gewertschaftern wieder ein, und mehr denn je wird die Gesahr der kommunistischen Radaustischen

### Die Gewertichaftsbewegung in Giebenbargen

Bon einem Renner ber rumauifden Berhaltniffe wird uns ge fcrieben: Rachbem Enbe porigen Jahres ber Belagerungeguftanb im Innern Siebenburgens wieber aufgehoben murbe, beginnt jest Gemerkhaftsbewegung einen neuen Aufldwung zu nehmen. rumanischen Militarbehörden hatten nach ihrem Einmarich Betriebs- und Gewerficaftsverfammlungen verboten, Die Ortogruppen aufgelöst, die Arbeiterpresse unterdrückt und die Huhrer eingeferkert. Ein Streit der Bergarbeiter wurde mit Gewalt niedergeschlagen und 86 Vertrauensleute wegen "Aufruhr" zu über 10 Jahren Gefüngnis verurteilt. Diese Masnahmen konnten seboch bie Arbeiterbewegung nicht auf die Dauer nieberhalten. Bur Beit bestehen wieber 11 Gewerficaften, mit jusammen 80 300 Mitgliebern. Es werden 10 in beutscher, ung aufannten so 300 Mitgliebern. Es werden 10 in beutscher, ungarischer und rumänische Sprache erscheinende Jachblätter, mit einer Gesamtauslage von 64 500 Exemplaren, berausgegeben. Neben der gewertschaftlichen Tätigleit wird von den Jachverbänden auch eine rege Bisdungsarbeit geseistet, so daß sie heute zu den hervorragendsten Kulturträgern in Siebenhürgen geworden sind.

### Drobende Arbeitstämpfe in ben Labenfleischereien Berlins

Bor bem Schlichtungsausichuft ift im Rovember ein Tarifvertrag burch Schiedsspruch zustandegefommen, der die Lohn und Arbeitsverhältniffe in den Ladensleischereien Berlins regeln sollte. Diefer Tarif wurde von den Arbeitgebern nicht anerkannt. Deshalb ftellte ber Zentralverband ber Flifder ben Antrag, beim Demobilmachungslommiffar, ben Schiedsspruch rechtsverbindlich ju erklaren. Der Demobilmachungslommiffar lub die Barteien zu einer Verflaren, Der Demobilmachungskomminar ind die Parteien, det eine Verfandlung ein. Die Vertreter der Arbeitgeber wurde ausdrüßich gefragt, od sie berechtigt seien, einen Vergleich zu schlieshen und zu unterschreiben. Dies wurde von den vier anweienden Vertretern mit Ja beantwortet. Nach längerer Verhandlung som auch ein Vergleich zustande, der Löhne und Arbeitsbedingungen durchaus nicht in vordildlicher Weise regelte. Die Wochenlohne sind von 210 N. dis 300 M. gestaffelt. Der abgeschlossene Tarifvertrag istzur allgemeinen Verdindlichteitserklärung dem Reichsarbeitsministerium eingereicht worden. Trosdem beschrieft nachträglich der Gesamtvorstand der Arbeitgeber Stereinigung, das der Tarif nicht zu Recht besteht. Aber es kommt noch besser. Die größte der Verliner Innungen, die Fielscherinnung Verlin, hatte sür sich den Tarispertrag anerkannt. Die tarislich vorzelehene Kommission wurde gewählt. Die Tarissommission hat mehrmals getagt, hat Streitigseiten erledigt. Nun mußte in der Verliner Fielscherinnung die Neuwahl des Obermeisters vorzenommen werden. Der gewählte Harr Max Mae de 1. Brildenstraße 1c, war in den Vergammsungen der Innung anweiend, ihm war bekannt, daß die Kommission gewählt wurde, er hat die Originalunterschriften seines Amssvorgängers gesehen und behauptet trosbem: Es besteht kein Tarisverrag zwischen der Innung Berhandlung ein. Die Bertreter ber Arbeitgeber murbe austet trogdem: Es besteht fein Tarisvertrag zwischen ber Innung Berlin und dem Zentralverdand der Fleischer. Obwohl die Schweine in den letten Wochen 4—5 M. pro Bjund billiger wur-ben, find die Fleischermeister mit ihren Fleisch- und Wurstwaren nicht beruntergegangen

nicht heruntergegangen.
Die organisierten Fleischergesellen sind nicht willens, sich von den Herren Arbeitgebern noch länger an der Rase herumführen zu lassen. Rimmt die Fleischerinnung nicht in lehter Stunde eine andere Haltung gegenüber den Gesellen ein, so sind Kämpfe unvermeiblich. Für die Bersorgung der Bevölkerung wird gessorgt werden, da es ja auch einen Teil vernünftiger Fleischermeister gibt, die den Taxif bereits anerkannt haben. Wir ersuchen die Arbeiterschaft, dem Kampf der Fleischergesellen um gestelle Lohn und Arbeitsverhältnisse ihre Ausmertzamseit zu widenen und den Gesellen ihre Unterstützung angedeben zu lassen. men und ben Gesellen ihre Unterftilgung angebeihen gu laffen.

### Frijeure

Um Donnerstag, ben 3. Marg, fand im Gewerfichaftshaus bie Generalversang, den 3. Warz, sand im Gewerichatishaus die Generalversammlung statt mit der Tagesordnung, Siellungnahme zum Berbandstag. Anträge und Wahl der Delegierten. Der Referent, Kollege Ettorn, besprach die Tagesordnung, hob die übergroße Lehrlingswirtschaft im Friseurgewerbe hervor und machte alle Kollegen und die breitere Deffentlickeit auf die von dem Aerbandsvorsiand herausgegebene Broichure über die Leht-lingswirticaft im Friseurgewerbe, ausmerkam. Auch die unnatürliche Arbeitslosigteit im Friseurgewerbe und die Ursachen berselben streifte ber Reserent. Auf die Antrage, velche gestellt, ging Kollege Matulchke ein und begründete die lelben. Die Erziehung aller Kollegen im Sinne der Sozialisterung des Friseurgewerbes zu § 2 wurde in Vorichlag gebracht. Auch die Einsetzung einer Prestommission und eines Streitreglements für alse Verbandsmitglieder wurde gesordert. Die Anträge wurden insgesamt mit großer Majorität angenommen. Als murden insgesamt mit großer Majorität angenommen. Als Berbandsbelegierte wurden die Kollegen B. Liere, E. Mastuscher M. Sowanz und W. Jobel gemöhlt. Das Stimmenwerhältnis ist derartig, daß es, da Polsdam noch zu wählen hat, nicht mehr das Ergebnis der Wahl verändern fann. Mit dem Hinweis auf die Eröffnung unserer Hahl verändern fann. Mit dem Hinweis auf die Eröffnung unserer Hahl verändern Kreitag in der Riederwallstr. 11 und auf die dort alle Mittwoch statisindenden Demonstrationsabende, wurde die Bersammlung gesichlosen.

### Arbeitertampfe in Luremburg

Folgendes Telegramm ist am 4. Marz beim Borstand des Alle gemeinen Deutschen Gewertschaftsbundes eingegangen: Arbeitere flasse Lugemburge steht seit dem 1. Marz in schweren Abwehre fampsen gegen Arbeiterentlassungen und Lodnabbau. Fordert fämpsen gegen Arbeiterentlassungen und Lodnabbau. Fordert Werfürzung der Arbeitezeit und Broduttionstontrolle. Abwehre famps allgemein. Erwarten, daß Borstand alle Verdände verstamps allgemein. Erwarten, daß Borstand alle Verdände verstampsellen. Frier. tommilion. Rrier.

Bum Streit ber Mifropa. Die Obertellner und Rodje bet Jum Streit der Mifropa. Die Oberkellner und Röche der Mitropa beschäftigten sich in einer überaus start besuchten Berssammlung mit dem Streit der Angestellten und wurde von den selben solgende Resolution einstimmig angenommen; "Die anstellben solgende Resolution einstimmig angenommen; "Die anstellben solgende Derfellner und Köche der Mitropa versichern den Angestellten ihre vollste Golidostität in ihrem Streit. Sie wünschen den Angestellten vollen Erfolg und sind gewillt, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln durch die Golidorität den Erfolg zu sichern." burch bie Solidaritat ben Erfolg ju fichern."

Solgarbeiter! Folgende Beranftaltungen bitten mir gu bes Dolgarbeiter! Folgende Beranstallungen bitten mir zu bes achten, da sie im "Mitieilungsblatt" nicht mehr erscheinen: Stodarbeiter, streikende: Bersammlung der streikenden Stodarbeiter findet am Montag, den 7. März, nachmitags 45% Uhr, in der Schulcula, Martusstr. 49, statt. Tisch branchet. Dienstag, den 8. März, nachmitags 45% Uhr, in der Schulcula Betersburger Strafte 4, Branchenversammlung. Musikinstrussmentenarbeiter: Donnerstag, den 10. März, nachmitags 5 Uhr, im "Neichenberger Hof", Neichenberger Str. 147, Bersammelung der Generalversammlungsbelegierten. Varteis und Ners lung der Generalversammlungsdelegierten. Partei- und Ber-bandsbücher sind mitzubringen. Mobel polierer: Moning, den 7. Mars, abends 61/2 Uhr, im "Englischen Hof", Alexanders straße 27 c, Branchenversammlung.

II. S. R. D. Holzarbeiter! Am Donnersiag, ben 10. Märt, abende 6 Uhr, in der Königsbank, Große Frankfurter Str. 117, Berfammlung aller Mitglieder des Holzarbeiter-Verbandes, die auf dem Koden der U. S. K. D. stehen. U. S. B. D. Generalvers sammlungsbelegierte müssen rektos erscheinen. Tagesordnungt. Bortrag des Reichstagsabgeordneten Gen. Mehrhoftersung über unsere Stellungnahme zur gewerkfastlichen Internationale. 2. Distuffion. 3. Stellungnahme gur Generalversammlung.

Die Berfammlung ber Mitglieber bes Rentralverbandes der Angestellten, welche ju den heute wichtigen Fragen Stellung nehmen soll, findet nicht am 12. Mär; 1921. son dern am Freitag, den il. Mär; 1921, abends 7 Uhr, in Haverlands Festsälen, Reue Friedrichter. 35. statt. Jeder Kollege muß unbedingt erscheinen, da es sich um seine Existens handelt. Ohne Mitgliedsbuch fein Zutritt. Magiltratehilisfräfte.

Bentralverband ber Dafdiniften und Seiger. Befichtigung ber Technischen Hochschule zu Charlottenburg unter Kührung des Herrn Prof. Hansele. Die Besichtigung der Technischen Hochschule zu Charlottenburg findet am Sonntag, den 20. Marz statt. Treffpunft 8 Uhr früh, Charlottenburg, Am Knie, 81/4 Uhr Abmarlchnach der Hochschule im Lichthof. Die Ortsverwaltung.

Die Ginigungsverhandlungen in ber herrentoufeltion haben nach vierwochigem Streit zu Bereinbarungen geführt, die ben beiderleitigen Standpuntten Rechnung tragen und wichtigen Bunichen ber Arbeiterlefaft entgegentommen. Die Tariftom miffionen werben die Wiederaufnahme der Arbeit bis Mitte nächfter Woche empfehlen.

II. S. B. D. Delegierte bes Zentralverbandes ber Ungestellten Montag, ben 7. Mars 1921, Lofal Rudebeil, Reue Zafobitt. 1. Ede Infelfitz., notwendige Zujammentunft. Bunfisides Ericheinen.

Gewertschaftotommission Schöneberg. Die neugewählten Dele-gierten ber Gewertschaftstommission Schöneberg werden ersucht, ihre Abresse an den Obmann Karl Sentel, Schöneberg, Feurife ftrafie 62, 4 Treppen, einzulenden,



Wir hatten Gelegenheit die Lagerbestände des Textil-Versandhauses eines bedeutenden Wirtschafts-Verbandes zu außerordenslich niedrigen Preisen zu erwerben 👓 Diese Waren, erprobie, ausgesuchi guie Qualifäien, eignen sich speziell zu Neuanschaffungen u. Ergänzungen für die Aussteuer, so daß eine nie wiederkehrende, außergewöhnlich günstige Kaufgelegenheit geboten wird.

Aus der Fülle der verschiedenen Qualifäten, offerieren wir so lange der Vorraf reicht:

Renforcé.... Meter 1175 975 Bettuchnessel 150 em 2350 1975 Linon ..... Meter 1250 1050

Bettzeug bunt . . Meter 165 1150

· 150.3

Hemdentuch Meter 950 750 | Rohnessel ... Meter 875 625 | Küchenhandtücher Gran, Garden 675 Drellhandtücher weiß Meter 775 Gerstenk.-Handtüch. 1250

Inlett heste Köper-Qualität Kissenbreite ... Meter 2950 Deckbettbreite. . . . Meter 4400 Dimiti la Qualitat

Madapolam . Moter 1400 1250 Bettuchdaulas 100 combrett Meter 3100 Drellhandtücher Reinfelinen 1450 Um Jedermann Gelegenheit zu geben unser Geschäftshaus zu besuchen und kennen zu lernen vergüten wir in dieser Woche bei Einkäufen von Mk,60, das Fahrgeld

Warenhaus framenbahnverbindungen: 27,40, III, 6,5,8,35,36,37,41,42,99, u, Ringbahnhof Gerundbrunnen.

### Wir, die Bukunft, die Vergangenheit

Bon Bant Bommersheim

Starte ober erstartende Wölfer und Rlaffen bliden in Die Bufunft, bie fie gestalten wollen. Alternde Bolter und Klaffen bliden in die Bergangenheit, die fie erhalten ober wiedergewinnen mollen. Aus der Bergangenheit holen fie fich ihre 3beale und thre Mafftabe, nach benen fie beutleilen, was icon und gut und gerecht und wertvoll ist. So altert heute das Bürgertum. Tancht ein neuer Dichter auf, so vergleichen sie ihn mit alten Dichtern, etwa mit Goeise; dann sinden sie natürlich, daß er anders ist, sie aber haben nur Gefühl für ihren Goeise; beshalb muß der Dichter, der anders ist als Goeise, natürlich nichts faugen, Go machen fie es nicht nur mit Dichtern. Go machen fie es auch mit Malern. Go machen fie es mit ber Reugestaltung ber Schule. Das ift auch einer ber Grunbe bafür, bag meite Rreife bes Kleinburgertums und burgerlichen Beamtentums, Die wirticaftlich zum Broletariat gehören und vom Sozialismus nur Bu hoffen hatten, einfach unfabig find, eine fogialiftifche Reugestaltung ju verfteben.

Das fozialiftiiche Proletariat icaut in Die Butunft. Es lebt in ber Gegenwart. In ber Gegenwart fpurt und erfeibet es bas Ungenigende eines alten Staates, einer alten Birtichaftsform. Soweit es wahrhaft revolutionär ist, spürt es aber auch bort, wo es bamit in Berührung kommt, daß in dem seitherigen Betrieb ber Miffenichaft, ber Kunft, bes Theaters, ber Gefellige leit irgend eimas nicht ftimmt; vielleicht tann man nicht beftimmt fagen, woran es liegt, und fühlt es nur unbestimmt. Wer purt, bag bas Ueberfommene gu Enbe geht, ber befommt auch Sing für bas Reue, bas in ber Gegenwart geboren wird und in die Zufunft weift. Er wird Berluche gur Erneuerung ber Biffenichaft aber ber Dufit ober anberer Rulturgebiete lieben, auch menn fie noch flein und unvolltommen find; benn er fpurt, bag aus dem Keimling einmal ein großer Baum machien wird, wenn ber alte Baum, der ihm jeht Licht wegnehmen will und auch wegnimmt, icon langft morich und verfallen fein wirb.

Mit Diefer Liebe gum Reimenben hilft ber revolutionare Menich einer tommenben Bufunft. Er muß aber nicht nur Sinn befommen fur bas Reue auger ibm; es muß in ibm felbft

Das find Dinge, die uns auf politischem Gebiete selbstverftand-fich find. Aber auf ben anderen Gebieten ber Kultur besteht nur m oft bie Gefahr ber Berburgerlichung, bes Burud-blidens fatt: in bie Butunftblidens. Bei vielen Boltshoch. ich ulen besteht bieje Gefahr. Aber auch jonft. Als ich por, Jugenbgenoffen einmal über nene Runft iprach, tam nachher einer mit Bilbern von Rembrandt (und Rembrandt mar ficher ein großer Meifter, nur bag wir ihn heute nicht nachahmen burfen). Er zeigte: so hats Rembrandt gemacht; die heutigen Maler machens anders; also taugen sie nichts. Wir mussen uns immer und immer wieber prufen, ob wir nicht in diefem Ginne an irgendwelchen Stellen Bhilifter find.

Aber in ben beute absterbenden Rlaffen gibt es auch einen Teil, ber immer bas Rene will, ber pon einer neuen Genja tion zur andern sturat. Mit biefen Rovitäten bat bas Reue, bon bem wir hier reben, gar nichts ju tun. Was unterideibet beibe? Das Rene, von bem wir reben, fommt aus ber Rot biefer Beit und ift fein Druberwegtaumeln, wie es jene Ginnenteige erzeugen follen. Und zweitens will es on ber Bufunft bauen aber nicht ben Angenblid geniegen.

Bir muffen allo in erfter Linie offen fein fur bas Reue in ber Segenwart, das in die Zufunft weist. Und wir müssen selbst an biefer Bufunft arbeiten. Dann tann in zweiter Linie auch bie Bergangenheit fur uns Bebeutung gewinnen. Seute fei hier Don breierlei Bedeutung ber Bergangenheit die Rebe.

Wenn wir in die Bergangenheit, in die Geschichte bliden, fo finden mir dort eine große Mannigsaltigkeit ber verschiedensten Aulturen. Bor 100 Jahren maren die Menichen gang anders, als wir heute find. Und nor 200 Jahren noch mehr. Und nor 2000 Jahren noch mehr. Die alten Aegnpter waren anders als wir und auch bie alten Megitaner. Aber die alten Megitaner waren auch anders als die alten Aegypter. Go liegt in ber Bergangenheit ein ungeheurer Reichtum por uns. Wenn ich fo ehe, wie verschiebenartig Menfchen und Rufturen fein tonnen,

wenn ich mich fo verfente in die Gigenart ber vericifiedenen Menden und Rulturen, fo verliere ich ben Dunfel, als mußten alle Leute so fein wie ich. Ich ferne auch, die Eigenart meiner Mit-menichen zu verstehen und ju achten. Und bas ist wichtig für Die Ruftur, Die wir jest und in Butunft icaffen muffen. Denn gemeinfame Arbeit gebeiht ichlecht, wenn ber Gingelne Menichen, Die anders find als er, beshalb nicht leiben fann; fie gebeiht um fo beffer, je mehr ber Gingelne fich in feiner Gigenart geachtet fuhlt. Und ber Gogialismus will ja nicht alle nach einer Schablone herrichten; er will gerabe bie eigenften Krafte eines Jeben im gemeinsamen Gangen gur Entfaltung und Blute

Und eine zweite Bebeutung ber Geschichte. Man fagt, fie bringe une Erfahrungen, Die wir für unfere Arbeit an ber Bufunft nugen fonnten. Wir burfen nicht vergeffen, bag fich bas Leben, Die Menichheit, Die Birtichaft, Die Gefellichaft, Die Runft ulm. beständig manbein. Richts fehrt noch einmal genau fo mieber. Wir miffen alle von uns, daß mir andere Menichen ge-morben find feit 1914 und bag wir nie wieber fo werben tonnen wie 1914. Alle unfere Erlebniffe graben fich in uns unauslöslich ein. Was so von den einzelnen Menschen gilt, das gilt auch von der ganzen Geschichte. Eine Lage, wie wir sie heute haben, ist noch niemals gewesen in allen früheren Zahrtausenben. Deshalb haben wir auch heute Aufgaben gu lofen, wie fie noch nie in allen früheren Jahrtaufenden gestellt worben find. Da tommt es auf unfere heutige Erfindungstraft, auf unfere hentige Schöpferfraft an. Wenn wir biefe Schöpferfraft in uns haben, bann fann fie freilld bie Erfahrungen fruberer Beiten benugen, alfo 3. B. Die Gefchichte ber Revolutionen ftudieren. Denn biefe Schöpferfraft allein fann miffen, was mir beute auf unfere ganglich veranberten Berhaltniffe übertragen burfen und mas nicht; fie allein fann beurteilen, welche früheren Erfahrungen noch beute verwendbar find und melde nicht,

In einer britten Sinficht ift bie Geschichte von hoher Bebeutung. Benn wir in bie Bergangenheit bliden und unfere Gegenwart mit ihr vergleichen, fo feben wir, bag eine große Entwidlungslinie aus ber Bergangenheit in die Gegenwart führt und aus ber Gegenwart in die Zufunft weift. Wir finden, wenn wir in bie Bergangenheit bliden, bie allbefannte Tatjache, bag allmablich immer mehr ber Kapitalismus an Ausbehnung gewonnen bat und teilmeife noch geminnt, bag aber in ihm ber Cogialismus entfteht und ihn immer mehr gerfett und verfett. Co gewinnen wir aus ber Bergangenheit ben Glauben an bie Butunft. Das hat eine gewiffe Aehnlichteit mit bem früheren Chriftentum. Auch hier blidte man in die Bergangenheit, auf bie Geftalt Chrifti. Und nun erwartete man, bag er in Bufunft wieder ericheinen und fein Reich ben Menichen bringe. Alfo ge-

Deutsches Recht

Gesegnet die Sand: die nach Rohle wühlt! Mir verzimmern und glätten bas Holg! Wenn bes Gifens Junge uns feurig umspult: Wenn ber hammer zu Rad und Gebolz Die gabe Daffe formt und gwingt: Wenn funtenblant die Turbine fcwingt: Die Lofomotive gittert und fauft: Der Propeller am Riele bes Schiffes brauft: Wenn die roten Effen ichmauchen und rauchen: Die Webftuhle flappern: Geblafe fauchen: Wenn jede Stunde icopft und icafft:
- Dann find wir Manner Freude und Kraft!

Wenn aber wir die Spruche hören: Mit benen bie Richter bas Recht betoren, Umgarnen, verfuppeln und ichanben wollen: Dann frampft fich die Fauft: ber Born wird mach: Fabrit und Wertstatt, Schiff und Schacht: Gie find alle einig: fie find bereit: Sich felbit gu icaffen Gerechtigfeit!

mannen auch die alien Chriften burch ben Blid in die Ber-gangenheit ben Glauben an die Jutunft. Aber die Jutunftshoffnung ging in ben Rirchen immer mehr verloren und es blieb nur ber Rudblid ins Gemejene. Dann ift ber Butunfts. glaube an Die Sozialiften übergegangen. Sie find heute bie wahren Gläubigen. Freilich bachten bie frühen Chriften, bas Gottesreich fame von aufen, vom himmel auf die Welt, fie mußten sich nur bereithalten. Wir aber wissen, bag wir mit unserer eigenen Krast bas Zutunftsreich ichaffen muffen, an bas mir glauben.

Das Bollshochiculheim Dreihigader mirb von Erich Liebe in ber "Tat" folgenbermagen geschilbert: Im Bergen Deutschlanbs ist eine Stätte, die ber werttätigen Jugend, bem Faftor in unfe-

ist eine Stätte, die der werktätigen Jugend, dem Faktor in unserer Zeit, auf den die Zukunft erwartungsvoll sieht, gewidmet ist: das Bolkshochschulkeim Dreihigader dei Meiningen.

Im ehemaligen Arbeitshaus, einem schönen alten Bau, der einen berrlichen Kerndlick auf die Thüringer Berge gestattet, ist seit Mitte September reger Betrieb.

Zwei Freunde der Jugend, Direktor Weitsch und Dr. Angermann, haben nun endlich ihren schon lange gebegten Plan verwirklichen können und arbeiten nun zulammen mit 25 jungen Werktätigen aus ganz Deutschland. Alle sind sie auf den Kusgeschmen, um für das, was in ihnen nach Klarbeit und Wahrebeit ruft, mit Hilfe ihrer beiden Kührer eine Lösung zu luchen.
Wir Schister haben uns schnell zulammengelunden und lernen einer vom anderen, am andern und mit dem andern. In echter

einer vom anderen, am andern und mit bem andern. In echter Kamerabichaft und Liebe haben wir alle nur das eine Beiteben. Menichen au werden. Richt Willen und Bildung im lande läufigen Sinne vermittelt uns das Bollshockschulheim, sondern Freiheit des Geiftes - beuten wollen mir lernen, dem täglichen Kampf objektiv und gemappnet entgegenzutreten. Unter Kampf bier gilt bem Schlagwort und bem Bersammlungsrednertum, unter Ziel ift ber bentende Menich.

Raturlich find bagu ausreichenbe Renninife auf allen Ge-

Natürlich sind dazu ausreichende Kenninisse auf allen Gebieten notwendig. Phisosophie, Plochologie, Bollswirtschaft, Berfassungsfragen, Soziologie, Geschichte, Aunstbetrachtungen, Dicktung, Päddagogit usw. sind unsere selbstgewählten frächer, die salt jede Woche durch einen Gastvortraa bereichert werden.
Nach dem Einnehmen der Frühluppe beginnt um 9 Uhr der Unterricht, der in Korm des Rundgelpräches statissindet. Diese Stunden sind der Kern unserer Studien, um den sich alles andere gruppiert. Wie eine große Kamille unterhalten wir uns 3. B. über den Willen oder über die Prositiution oder über die tranzösische Revolution 1789 ulw. Ein jeder gibt seiner Weinung oder Gegenmeinung frei Ausdruck, und der Lehrer gibt, als Freund und Bater der Kamille, nur darauf acht, daß der Kaden bei der lebhasten Debatte nicht versorenacht. Ost hält auch einer von uns ein Keserat über ein wichtiges Problem. 2. B. wurde in der Keligionslunde von zwei Kameraden die Lehre des chinesischen Phisosophen Ladie in Keserat und Korreserat behandelt.

behandelt.

Am Nachmittag sind zwei Stunden der körperlichen Arsbeit gewidmet, um zur gestisgen Besätigung ein Gegengewicht zu bieten. Ein großer Obstgarten. Keld. Stall und Scheune ipenden einesteils die notwendigen Nahrungsmittel, erheischen aber andernteils wieder tüchtige Arbeit. Diese Tätigteit ist aber anch von unmittelbarem Nugen für die Schüler, denn wir brauchen später bei evis. eigener kleiner Mitschaft dann nicht mehr so viel Lehrgeld zu zahlen. Und welch ein Bergnigen ist es, auf dem Apseldam zu liken und einen nach dem anderen dieser rothäckigen Kerle zu pflücken—und wie ietn säht sich's hach oben im Geäst in frischer Höhenlust obiolophieren!

Nachmittags von 5 die 7 Uhr ist Selds betät nungestund abende, da wird tücktig gearbeitet; der eine arbeitet ein Resserat aus, der andere liest eine wissenschaftliches Buch uhm, und abends, nach dem Abendbrot, wird nach eine Stunde gemeine samt ihren einsachen — aber hübsig gusgestatteten Buden belchäftigt leben, und manch ernstes Problem wird da erwogen und fritsliert.

Bald kann man dann bis spät in die Aacht binein alle auf litzen einsachen — aber hübsig gusgestatteten Buden belchäftigt leben, und manch ernstes Problem wird da erwogen und fritsliert.

Guch Bertsätigen, die ihr gleich denkt und gleich sühlt, zur Mitteilung, daß der nächste Männerkursus vom 1. August dies 15. Dezember 1921 läust. Wer von euch näbere Austunft wünscht, wende sich der keiningen.

Soppet der sehendige und von Piebe zu dieser Keustunft wünscht.

Beiningen.
Soweit der lebendige und von Liebe zu dieser neuen Schule erfüllte Bericht. Das, was wir anstreben, die Jugend zu flassens bewusten Sozialisten zu erziehen, geschieht natürlich in Dreistigsader nicht. Aber wir würen blind, wenn wir nicht das iruchtbare Neue dort erbliden würden. Eine Jugend, die aus solchen Schulen hervorgeht, wird auch einen neuen Sinn für die lozialistische Gedankenwelt ins Leben bringen.

## Die Wallfahrt nach Tinos

Bon Mag Sochdorf.

In Wolos tamen all blese frommen Familien an Bord, die der frankheitheilenden, besonders Augenentzündungen und auensiechtum wegnehmenden Gottesmutter von Tinos ihre Okeranbentum wegnehmenben Gottesnitter von Linos igte Dkeranbetung über das Meer entgegentragen wollten. Sie kamen mit Ekkörben und Spirituskochern, mit Deden für die kühlen Rächte, mit Kinderwickeln und Bettzeug. Denn auf dem Schiff konnten nur wenige Bemittelte in den Rajuten beherberat merben. Die übrigen mukten fich auf

Denn auf dem Schiff konnten nur wenige Bemittelte in den Kajüten beherbergt werden. Die übrigen mußten sich auf dem Berded lagern und mit der noch immer frischen Frühlingsnacht sertig werden, so gut und so schlecht es eben ging. Deshalb war es sehr merkwürdig, aber durchaus mit den Ostervordereitungen in Einflang, daß zu der gestopsten, auf einandergeschichteten, schreienden und sogar streitenden Wallssahrermenschheit und besonders zu den Säuglingen und den vielen der Gottesjungfrau zugedachten Windellindern noch sine Lämmerherde getrieben wurde, die nach Tausenden sählte. Die Masse des Viehs wurde mit den langen Hirtensteden vom Strandsies auf die Landungsbrüde gejagt, und teden vom Strandfies auf die Landungsbrüde gejagt, und das alles widelte und fnäuelte sich ineinander und burfte boch weber seitwarts ausbiegen noch rudwärts stoßen. Immer vorwärts, immer vorwärts: in jeden Schlupf der Immer vorwarts, immer vorwarts: in jeden Schupp ver "Kalppso" hincin, zwischen Taue und zwischen Eisenschrausben, zwischen Blöde und zwischen Pfähle. Das war eine der jahlreichen Frachten, die zur Osterzeit von Thessalen nach Utika verschifft wurden, damit jeder athenische Hausvater and auch in den Bergdörsern ein jeder seinen Teuren den keiter berharten der hand auch in den Bergdörsern ein jeder seinen Teuren den keiten der den der bern aus heitigen offenen festbraten barbieten fonnte, ber bann am heiligen, offenen Dolffeuer geröftet wurde und mit Gebeten, Gefängen, Ra-lieschen, icharf geharztem Wein und prächtigen Frühlingserdbeeren in den Magen hineinwanderte, um überall Bu-kriedenheit, Gottesfreude und verwandtichaftliche Zärtlicheit gu verbreiten.

Es half nichts, daß die Mütter ihre Kinder an sich rissen und fluchten. Die Männer, die sich zum Wallfahrtsfrommein entschlossen hatten, wüteten ohne Erbarmen in den beit teib der schwachen und schückternen Tiere mit harten Sohlen ind weniger gesestigten Fäusten hinein, als wenn sie es mit knem Elefanten und Athleten aufzunehmen hätten. Bor-darts, nur vorwärts mußte das Bolf der Osterlämmer.

Dafür forgte icon ber Matrofe Mitfo, ber oben am Abfprung des Landungssteges stand und alles lentte, obwohl er doch weber ein heiles Wort mit seiner Zunge herschenken noch ein flingendes Wort mit feinen Ohren aufnehmen tonnte. Denn er mar taubstumm. Aber er hatte Augen, Die gleich wallnufgroßen, blauschwarzen Kirschen aus seinen Augenhöhlen bervorfrochen. Die Augen hingen auch wohl wie überreise Riesenweintrauben bis in die dickgeferbten Bulfte hinein, die fich unter ben filzigen schwarzen Wimpern festgefreffen hatten. Mit diefen Augen überschaute und überwachte er alles.

Mar Dortu

Jebem Lämmlein, das abirren wollte, griff er mit feinen ichmutigen, gebogenen Rageln in die Wolle, und er ichwentte es wie einen Ball wieber in ben Schwarm gurild. So murbe bas Wunder vollendet, bag Menich und Bieh zwar gepregt, aber boch irgendwie verfrachtet wurden.

Schon naberte ber Rapitan feinen befehlenden Mund bem tupfernen Maul des Kommandorohts, icon flogen Tane von den verankernden Pfloden, icon spudten brei Mann mit Si und mit So in bie Sanbflachen, um ben Landungs. fteg hinaufzugieben, als noch eine Frau'gu bem unterften Stutholz heranteuchte.

Auch fie mollte mitfahren. Much fie? Mit ihrem Geibenmantel, beffen Ranber und Kragen von einem weißen Belgwerf eingerahmt murben? Mit ihren furgen, feften, aber tofig schimmernden Sandchen, die bis an die Sand-wurzeln mit Ringen bespidt waren? Sie trug Ohrbaumeln, wurzeln mit Ringen beipiat waren? Sie trug Ohrbaumeln, von denen jede aus drei johannisbeergroßen Korallentränen zusammengebunden war. Da sie sich beeilte, klasste der Mantel auseinander. Sie war in ein grellblaues, ausgesichnittenes Gewand gekleidet. Ob es ein üppiges Tagesgewand oder ein gemeines Rachtsleid war, darüber zerbrachen sich sofort alle Frauen und auch die züngeren Mädchen an Bord die Mäuler und auch die Köpse. Die Männer, wochten sie pun aus der köhilden Respiett aber aus den mochten fie nun aus ber ftabtifchen Bertftatt ober aus bem Mochten fie nun aus der favorigen Wertstatt oder aus dem Ackerlande stammen, gruben nur die Obergähne in die Unterlippe und schwiegen. Wahrhaftig, man konnte sehen, wie aus dem Sammetschuh der jungen Reisenden, dessen Mündung ein perkenbesehter Schmetterling umrahmte, der durchbrochene Seidenstrumpf verwegen und verräterisch hinause

lleber alles das war am meisten aufgebracht Mits, ber taubstumme Rächter an der Landungsbrücke. Man hörte

es logar, wie fein Atem aus der Bruft hervorkeuchte, und er gurgelte dazu etwas gang Unverftändliches, das halb Ges brill und halb Gewinfel eines verprügelten hundes war. Man fah es an bem frampfhaften Rutteln feiner Gaufte, die das Gifengitter umflammerten, fo als wenn er in jeder Gefunde ben tragenden Boben unter ber herauffteigenden Frau fortreißen und fie berart ins Meer hineinstoffen wollte. Und feine Augen tugelten feurig im Kreife herum. Geine Mugen Hebten fich an jeben Mitreifenben; an Die aufgloßenden Frauen und an die zusammensahrenden jungen Mädchen besonders, um sie zu fragen: "Werdet Ihr es zusassen, daßen, daß so etwas zu uns an Bord kommt? Mit heiligen Gedanken und Gefühlen seid Ihr alle doch aufs Schiff gesommen, um die helsende Gottesmutter durch die Reinheit Eures Wesens zu beglücken und zu verloden, und Ihr werdet diese Frau, die ein Haus der Schande verläßt, um in ein anderes der gleichen Schande zu übersiedeln, unter Euch dusden? Ihr fürchtet nicht, daß Ihr untergehen könntet mit dieser Frau?" aufglogenben Frauen und an die gufammenfahrenben jungen

Sie war inzwischen von dem schwankenden Brette auf den festen Boden abgesprungen. Sie tat es sehr leichtfüßig. Jest wurde auch sichtbar, daß die Absätze ihrer Halbschuhe vergoldet waren. Und sie suchte nach einem Schlupf für sich. Mit ihren Schritten konnte sie es gar nicht tun. Mit ihren Sanben tonnte fie nirgends erfundigend hinweisen. Denn fie muhte felber ihre beiben Sandtaichen ichlepren. Riemand, auch ber armfte Schluder nicht, ber auf ber Lauer nach zwei Rideln war, magte es, ber allgemeinen Erstarrung gu trogen und ber Frau hilfreich gu fein.

Selbst die Lämmlein ducten schen bie Köpfe auf den Bo-ben. Sie spurten, daß in all den Menschenadern das Blut jum Sieden gespannt war. Wenn fich das nun entlibet Rur über fie murbe es fommen, berart angfteten fich bie Lämmlein, beren wolliger Rüden mit einem brennend roten Kreuzmal überklezt war. Das Kreuz bebeutete die Marke des Schlächters, der sich schon vorder sedes Tier angezeichnet hatte, das zum Opser für sein Wester dienen sollte. Es schien, daß die Lämmlein, die für das heilige Ostersest ausgeschied wählt waren, aus einer geheimnisvollen, ben Menichen aber nicht beutlichen Ahnung mußten, daß die Menichen die bose-sten Feinde der sanften Lämmlein waren.

(Fortjegung folgt.)

# ges amgebol

Damen-Kostüm aus modernen Frühjahrastoffen, Jacke mit 27500 forbigem Tuchkrogen und farbigen Aermelaufschlägen ...... Damen-Kostüm Stoffen, auch karlert.
In vielen Farbstellungen, neueste Verarbeitung

Damen-Kostum merinebleu oder schwiot, reine Wolle, Jacke out Halbseide, hübsch gesteppt Damen-Paletot Art, kleinkariert, in

verschiedenen Farben, fesche Form mit Knopfgamlerung..... Damen-Paletot ous hellen rein-einfarbig, karlert oder gestreift, verschiedene moderne Formen Mantelkleid Diegonal-Stoff, verschiedene Farben, mit Tuchkregen und

Reinwollene Anxug- oder Kostiimstoffe guie Machener Qualität, ca. 150 cm breit

Meter 88.- 98.- 118.-

Ullstein Schnissmuste Jandorf. Geschäften

Wäsche-Stickerei

Wäsche-Stickerei solide Qualitat . Meler Madapolam-Stickerei vorzügliche Aus-295 Madapolam-Stickerei ca.6 cm breit, halt- 390 Madapolam Stickerei Ca. 8 cm brett, pri- 465

Madapolam-Stickerei ca. 10 cm brett. 650

Herren-Artikel Sportkragen in modernen Formen..... Selbstbinder brette offene Form, neue 1295 Strickbinder moderne Terbste tungen. In 1450 Hosenträger gutes Gurtband, mit euswechsel- 750 Oberhemden weiß, mit feinen Pikee-Ein- 9860

Moderner Damen-Sutz

Viscaborte in vicien schönen Ferben Meter 165 Frottéborte in den neuesten Farben. Meter 175 Hutunterformen moderne Fessons.. 590 Hutunterformen handsestedt ..... 875 Litzenhüte schworz, moderne Formen Litzenhüte mit farbigem Bastrand ..... 3750 Backfischhut flotte Form, aus Glanz 2950 Mate otglocke moder is Form, zwel-



Relle-Alliance-Str.

Groke Frankfurter Str.

Brunnenstr.

Kottbuser Bamm

Wilmersdorler Str.

Spezialbehandlung

(Suphilis, Hauf- Harn- und Trapenfeiden, Mannessmwämel

Conelle, schere, scharzeles Acharding ohne Vernfeldrung.
Urin- und Usutintersuchung, Salvarsankuren, Köhensonne. Größte Erfolge, spet. det
hartnächigen Harntelben, Verennen, Gerangungen
Echtweise Geichtrische Durchleuchtung.
Teostitche Beiteung. Hanntelbenjer. 147, 1. Einge. Echtweise u.
Etettiner Echahl. Sprechjunden 10—1, 4—2, Sonatogs 10—12.

Dr. med. Hollaender Berlia W 8 Spezialarzt für Haut- und Geschlechtsleiden Harn- u. Blutuntersuchungen refitunben: 11st norm., 1s7 nochm., Sonme klärende Brofchüre Rr. 14.14. On. 2.16 (Wood

Spezial Behandlung ! Beichtechtes, franculeiden, nere. Schwäche. Suphilis, Bistunterfuct., free. dron, Barnteld. n. Anonune, Lichen. Bistunterfuct., in der Beilig. Dir. O. Löser, Münzstr. 9 Auft. "Bijer. Dir. O. Löser, Münzstr. 9 natie Aleganderplats. B.1. 4-8, Sountags B.1. Damen fenerat

Spezial - Arzt &c. Shone für alle Gefchlechte-harreichte Auskiffe. Ausfchles. Manneschwäche, Egybilis-Muren, fpez. m. Salvarfan. Statumterjuchungen. Damen fep. Dir.: A. Löser sen. In ültelten Aus-Dir.: A. Löser sen. Institut "Wifer" größ. Nur Rosenthalerstr. 69-70 0-1,4-6, 818, 9-1

Spezial - Arzt f. silmtt. Geschiechtst. Dr. med. Karl Reinhardt Potsdamer Str. 117 Littowstrate Geschlechtskranke

inden schmerzsos und ohne Derulshdeung hille in Otatura Infeitut spezialäratliche bestamp Gerein Sud, Guldhers ulah I (direkt am halleichen Zor). Epieche. 10-1. 1-8. Sannt. II-1. Dunensimmer separat. Exfolge nachmersder seldt noch de.

Jeder Kranke verlange Dr. web. Ludwigs Anfaldrungsichritt für 2.60 Mik. in verscht, Umfchlage ohne Ausbruck. Angabe des Leidens erforderlich.

Geschiechtsleiden feurbrakheitze

Spezial-Arzt SPEZIAL-PRAKIS ,, SANO 44 Spezialarzt i. Saute, Sarne, Frauens leid., Suphilis, Salvars fankuren. Blutunteri., Mannes (goodge, Tamen fepat. 10-2, 4-2%, Sannings 10-12, Brunnenftraße 185,

Oberlandesgerichtsrat

nuberd. fachgenahe Rechtsberatung, Abnicktung formierigftet Ablie. Ebe. Mimernen, Bertransmoloden, Gemitteinnette Botobamer Strafe 115 Ligow 2404, Direktor Fablich



Fahrräder

# Beispiele

zeigen Ihnen, wie Ihr Kleidungsstück aussehen muß, wenn Sie Anspruch darauf machen, modern gekleidet zu gehen -

Das Kostum

hat die moderne Faltenpartie, die Jacke - 85 cm lang -schmückt entrückende Steppereiverzierung. - Das neben-slebende in guter, blauer Twillware kostet Mk. 690. -

Das Kleid

die beliebie Schlüpferform ist nach Belieben offen oder geschlossen zu tragen. - Schmucke Stickerel und anderstarbige Aufschluge zieren es. - Das nebenstehende aus vorzöglicher blauer Cheviotware kostes - nur Mk. 295. -

Der Cover-Coat

mit seiner flotten jogendlichen Wirkung hat nichts von seiner Ballichkeit eingebühl. – Der nebenstehende – ein besonders hübsches Pluster – mit den modernen eingelegten Seltenfeilen und schmucker Stepperei-Verzierung kostel

Der Tuchmaniel

Mk. 340. ist das ausgesprothene Modestück für das Frühjahr. Bemer-kenswert ist der welte Armelschaftt und die hühsche zwei-farbige Stepperei-Verzierung. – Der nebenstehende in vorzüglicher Qualität und von vornehmem Charakter kostel

Mk. 495.-

Königstraße 33 Am Bahnhof Alexanderplatz

Chausseestraße 113



### Internationale Arbeitsgemeinschaft Sozialiftischer Barteien

Das Gretutiofomitee ber Internationalen Arbeitsgemeinichaft Cozialiftifder Barteien trat am 27. Februar gu feiner tonftitutetenben Sigung gujammen. Es ericienen für: Deutichland: Erispien, Ledelour; England: Chinwell, Mallhead; Frantreich: Brade, winguet; Defterreich: Abler, Cfaret; land; Martow, Schreiber; Schweig: Graber, Grimm; Jugolanien: Rriftan (als Stellvertreter bes gemählten, aber auf ber Konfereng nicht anmesenben Rojanin); Lettland: Wilgin; Litauen: Janufchtiemicz; Boale Bion: Loder (ale Stell-vertreter bes gewählten, aber auf ber Konfereng nicht anmefenben Raplanstn); Rumanien: Pifiiner, Tichecho. Clowatei: Cermat: Ungarn: Runfi.

Das Exclutiviomitee mabite gemäß § 3 feines Reglements aus leiner Mitte ein fünfgliebriges Burran. Borgeichlagen und einftimmig gemahlt murben für biefes Bureau bie Dlitglieber ber in Bern eingesehten Kommiffion, Die auch bas Brafibium ber Wiener Konferonz bildeten: Abler (Wien), Grimm (Bern), Lebe-baur (Berlin), Longuet (Paris), Wallhead (Manchefter). Als Sefretär, dem gemäß § 4 des Reglements die Erledi-gung der laufenden Geschäfte obliegt, mählte das Exelutivsomitee

Griebrich Abler (Wien).

Samtliche Buidriften in Angelegenheiten ber Internationalen Arbeitogemeinichaft Cogialiftifder Parteien find an ben Gefretar Stiedrich Mbler, Wien, V. Rechte Wienzeile Rr. 97, gu richten.

Das Exefutiviomitee fenfi por allem bie Aufmertfamfeit ber logialiftifchen Barteien auf ben Beichluß ber Biener Ronfereng, lofort an Die Organifation von Berfammlungen und Rundgebuns gen zu ichreiten. Die Konfereng beichloft, bag bie erfte biefer

Rundgebungen am 13. März in allen großen Stüdten stattzufinden bat. Diese Kundgebungen sollen fich richten: Gegen jede gewaltiätige Lösung der durch den Krieg aufgeworsenn Probleme; gegen alle Bestimmungen, die das Elend und die Anechticaft ber beutiden Arbeiter im felben Mage nericarfen milfen, ale fie ben Arbeitern der anberen Lander eine verhangnisvolle Konturreng

Begen ben Militarismus und gegen ble Bieberfehr eines neuen Blutbabes;

tur Befraftigung bes Friedensmillens ber Arbeiterflaffe;

für bie allgemeine Revision ber Friebensvertrage;

für das Gelbitbestimmungsrecht ber Bolter; für die Losung ber wirticaftlichen Brobleme nach ben Grundfagen internationaler Goliba-

Chonfo befchloft die Blener Konfereng, bas internationale Broletariat für ben 1. Dai gu Rundgebungen für bie gleichen Biele, insbesondere für die allgemeine Moruftung und für die Revifion ber Friedenspertrage, aufgurufen.

### Aus ber japanischen Arbeiterbewegung

B. B. Tofis, Japan: Die die gange Welt erfassende renolutio-nare Bewegung hat auch einen diretten Einfluß auf die japanische Arbeiterbewegung gehabt. Schon die Reis-Unruben von 1918, die an mehr als 180 Orten statisanden, und 15 Monate lang % bet ganzen Bevölkerung in Atem hielten — und in deren Folge 5000 Personen verhasiet und bestraft wurden — waren ein Zeichen den der beginnenden Radisalisierung der japanischen Ardeiterbewegung. Diese nahm noch zu nach der im Oktober 1919 in Balbington, Amerika, stattgefundenen Internationalen Arbeiterstonserenz. Dem allgemeinen Bolkswilken muste die Regierung des pleendossensitätigen dem Stattgefundenen Internationalen Arbeiterstonserenz. tonferenz. Dem allgemeinen Bolfswillen mugte die Argierung des Pseudo-konstitutionellen Staates endlich nachgeben und das lange verweigerie Koalitionsrecht gewähren. Sosort bilbeten sich eine große Anzahl neuer Gewertschaftsorganisationen. In ben wichtigsten Industrien war ber Stand am 31. Dezember 1919 olgender:

Wewerbe	Angahl ber Beschäftigten	Anzahl der Orga- nisierten	Brogentian ber Organis fiesten im Berbaltnin gur Gefamts arbeitrefchaft ber Industrie	
Tegtilfabrifation	713 620	61 643	6,6 °/ <sub>0</sub>	90
Majchinenbau	222 366	40 125	13,0 °/ <sub>0</sub>	82
Chemische Industrie	141 769	9 047	6,4 °/ <sub>0</sub>	67
Bergbau	433 843	52 135	12,0 °/ <sub>0</sub>	94

Der relativ geringe Prozenflat der Organisierten dars nicht verwundern, wenn man in Betracht zieht, daß dies der Stand wenige Wochen nach Aushedung des Koalitionsverbotes war. Auch siehen diese Organisationen durchaus nicht alle auf dem Boden des Klassenkampies. Biese von ihnen besinden sich im Schleppian der Arbeitzeber und sind für die Aufrechterhaltung des industriellen Kriedens um jeden Preis.

Deutlicher noch als diese Jahlen, zeigt viellsicht die Streitstätilit die Junahme des Klassendamplichtes und des Kampiwillens innerhalb des japanischen Prosetariats. In den 14 Jahren von der Jahrbundertwende die zum Kriegsausdruch datie Japan 302 Streifs, an denen insgesamt 58 521 Arbeiter erjagt wurden. Seit 1914 zeigt die Streisstätisit solgende Zissern: Der relativ geringe Progentfag ber Organifierten barf nicht ver-

	1914	50	Streifs	7	904	Beteiligte	
	1915	80			852		
	1916	108		8	418	100	
	1917	897		57	303		
	1918	417		66	457		
	1919	497		68	187		
9	SCHOOL	534	sorreits.	211	072	Beforint !	

### Eine Novelle zum Handelsgesethuch

Die Cehaltsgrenzen, die in den § 68, 74a und 75b des Sendelsgeleibuches, lowie dem § 133 a. d. Gewetbeordnung vorgelehen sind, dedürsen deringend der Erdöhung, da sie in feiner Weise mehr den gegenwartigen wirtschaftlichen Berhöltnissen entsprechen. Es handelt sich dei allen vier Vestimmungen um Borschtissen aus den Rechten der Angestellten.

Rach § 68, Abses 1, inden die Vorschristen des § 67 feine Anwendung, wenn der Handlungsgehisse ein Gehalt von min- de siens 5000 Mart sür das Jahr dezieht.

§ 67 seht vor, daß, wenn durch Bertrag eine kürzere oder längere Künd in ungsfrist als eine sechs wochent liche zum Schlusse eines Luartals ausbedungen wird, sie sür deide Teile gleich sein muß. Sie darf auch dann nicht weniger als einen Monat betragen und fann die Kündigung nur für den Schlusse eines Kalendermonato zugelessen werden.

Rach § 74a, Absa 2, East 1, ilt das Wettbewerds vorschaft, die sogenannte Konfuren ausseheinen werden.

Rach § 74a, Absa 2, East 1, ilt das Wettbewerds vorschaft, die sogenannte Konfuren vorschaft, nichtig, wenn die dem handlungsgehissen ausseheinen vertragsmäßtigen iähte lichen Leistungen den Betrag von 1500 Mart nicht übersteigen. Der § 75b, Sah 2, läht ab von der Regel des § 74. Absa 2, wonach der Prinzipal ich verpflichten muß, für die Dauer des Wettbewerdes eine Entschadigung zu zahlen, die für jedes Jahr des Berbots mindeltens die Salste der von dem Hausnahme nur für den Aul verschaften, wenn die dem Aussnahme nur für den Aul verschanden, wenn die dem Aussnahme nur für den Aul verschanden, wenn die Se 3, Absa a des Hoses sieht ein ausehenden vertragsmäßigen Leikungen den Betrag von 8000 Mart für den Jahr nicht übersteigen.

§ 133 der Gewerbeordnung enthält für die 3 nbusteie an ac siehlichnen verschen Deutragsmäßigen Leikungen den Betrag von 800. Mart für den Jahr nicht übersteigen.

§ 133 der Gewerbeordnung enthält für die 3 nbusteien den Betrag von Boch einer Gehaltsgrenzen achsandern, ist in Eingaden an die Regetung von den Bertragverband der Kreisungen des Kribanden gefordert w

es gibt weber im Handel noch in der Indultrie Angestellte in Denishland, die im Jahre nur b 000 Mark Gehalt beziehen.
Um auf dem Wege der vereinsachten Gesetzebung dem Wunsche der Angestelltenwerdende zu entsprechen, und recht schnell eine Abänderung herbeizusühren, hatte das Reichsjustizministerium die Spisenorganisationen der Angestellten und Unternehmer zu einer Sitzung geladen. Leider scheiterte die Berkindigung an dere Unzusänzigenze im 5 68 How. und § 123 GO. nur auf 18 600 Mark, allerhochtens aber auf 24 060 Mark erhöht wissen. Wenn man berückschieft, das das Handelgespeicht im Jahre 1897 in Kraft trat und auf Erund der wirtschaftlichen Verhälten der Gesetzeber seinerzeit mit diesen Bestimmungen treisen wollte, nisse der damaligen Zeit sestzwitellen versucht, welche Angestellten der Gelekzeber seinerzeit mit diesen Bestimmungen treisen wollte, so würde man unter Beachtung der heutigen Kerhältnisse sicher auf eine Gehaltsgrenze von 75 000 Mart kommen. Die Angestellenvertreier hatten sich jedoch, um eine schnelle Erledigung herbeizusähren, auf soigende Gehaltsgrenzen geeinigt: S 68 Handelsgesehuch 10 000 Mart, S 74n Handelsgesehuch 10 000 Mart, S 133a, d Geswerbeordnung 30 000 Mart.

Die Bertreter der Regierung sahen das Verlangen der Angeskellenvertreter als durch aus berechtigt an, zuwal auch bei den Kausmannsgerichtswahlen die zuständige Gehaltsgrenze auf 30 000 Mart seiner der Unternehmer nicht bewegen, von ihrem Standpuntte abzugeden.

Uniernehmet nicht bewegen, von ihrem Standpuntte abzugehen. Da es auf dem Rege der Berständigung nicht gesungen ist, der Regierung die Mittel zur ichnellen Erledigung und Neufestelsung der Gehaltsgrenze zu geben, wird sich nunmehr der vorläusige Reichswirtlichaftsrat mit der Angelegenheit zu beschäftigen kaben.

haben.
Es ist nunmehr erforderlich, daß schleunigst alle geses. Iichen Bestimmungen, die Gehaltsgronzen sest ist gen, erneut überprüft werden. Der jezige Zustand ist geradezu unhaltbar. Die Gebaltsgrenze beträgt dei der Krankenversicherung 15 000 Mark, dei der Angesielltenversicherung 15 000 Mark seiertsgrung der Gebaltsgrenze vor; wahrscheinlich wird man 25 000 oder 30 000 Mark seltsignen), dei den Lohnpfandungen 9 000 Mark und die Kausmannsgerichte sind zuständig dis zu einer Gehaltsgrenze von 30 000 Mark.
Bei der Umänderung der Einsommensieuer sur die Angestellten in Lohn und Gehaltssteuer, soll der zehnprozentige Abzug dis zu einem Einsommen von 24 000 Mark Wirksamseit haben.

daben. Das ist eine solche Bielleitigkeit, die nicht nur für die Behörden außerordentlich erschwerend ist, sondern für die Beteiligten geradezu unhaltbar. Eine möglichst gleichmößige Gestaltung und eine Reform an Haupt und Gliedern in dieser Angelegenheit ist dringend am Playe.

### Der Abbau des Berufsbeamtentums

Der Deutiche Beamtenbund verfenbet eine Buidrift an Die Preffe, in der er auf die Abfichten ber Regierung eingeht, Die Bahl ber Beamtenftellen allmablich auf Dreipiertel bes Beftanbes gu befdranten, und gmar unter Schonung ber hohe. ren Beamten. Bir haben über biefe Blane icon berichtet.

Der Deutiche Beamtenbund idreibt jest bagu: Die man fich die prattifde Durchführung biefer Abfich. ten benft, ift fur jeden Renner ber Berhaltnife vollständig unverftanblich. Der Deutiche Beamtenbund fagte gu ber Entichliegung:

Die Berftandichaft bes D. B. B. nimmt mit außerfter Entrüst ung davon Kenninis, daß der Beranschlag des Reichs für 1921 porsieht, die Beamtenschaft auf 3/ schematisch herabzusehen-und 4/ sur überflüssig zu erklären. Sie fiellt seit, daß der Reichs-sinanzminister über diese Frage, die für jeden Beamten von ein-schneidenster Bedeutung ist, es nicht der Mühe Wert gesunden hat, porher mit ben Berufvorganifationen bee Beamtenicalt ins Benelymen gu treten.

Die Bundesleitung wird beauftragt, fofort an die guftanbige Stelle mit bem Berlangen nach Auftlarung beranus treten und bann alle weiteren notwendigen Magnahmen gu er-

Bu einer organifierten und überlegten Bereinfachung ber Staatspermaltung beigutragen ift ber D. B. B. mie icon fruher ertfart - bereit.



## Besonders preiswerte Angebote

Seidenstoffe

naturfarbig, 85 cm Mtr. 39.-

vorzgl. Qual. 98 cm Mtr. 49.-

Rippseide (Haitienne) 88.-

Foulardseide

Schantungseide

Gloriahalbacide

BERLIN C \* S PANDAUER STRASSE 16

### Reinwoll. Cheviot 35 .-Küchenhandtuch weiß Gerstenkorn mit 8.75 roter Kante, 48×100 cm Stubenhandtuchwiß 13.75 Reinwoll. Cheviot

Frottierhandtuch 15.75 Wischtuchgrau-rotkar. 6.75 Poliertuch gelb ..... 2.85

## Waschstoffe

Baumw. Musselin 13.75 Zephir einfarbig oder 14.50 gestreift......Mtr 14.50 Schleierstoff .....14.50 bedruckt ..... Mtr. 14.50 Vollvoile bedruckt, Mtr. 18 .-Vollvoile weiß, 112 cm .... Mtz. 22.-

### Kleiderstoffe

Reinwoll. Schotten 48.marine, echwarz 1 10cm Mtr. 45.-Wollmusselin bedruckt ...... Mtr. 38.-

### Deutsche Teppiche

Axminster-Teppiche Jute-Läuferstoff 170×240 cm 200><300 cm 65 cm 21.50 90 cm 27.-930 .-1400.-Läuferstoff doppelseitig 250×350 cm 300><400 cm 66 cm 32.- 90 cm 44.-2100.-2800.-90><180 em Boucle-Läuferstoff 65×130 em 68 cm 36.50 90 cm 49.-300.-160 .-

Handgeknüpfte Smyrna-Teppiche 200×300 cm 2150.- 250×350 cm 3075.- 300×400 cm 4300.-

## Strumpfwaren

Damen-Strümpfe Baumwolle, ohne Naht 6.50 Baumwolle, m. Doppelsohle, schwarz, grau, 8.50
Baumwolle, m. Doppelsohle, schwarz, kräftig 9.50
Seidenartig mercerisiert, schwarz od farb. 14.75 Füßlinge für Damenstrumpfe, schwarz, Baumwolle... 2.85

### Gardinen

Erbstüll-Halbvorhang mit hohem Fries .... 126 .-Erbstüll-Halbvorhang mit Sticker, u Filet-Mittelst. 340 .-Etamine-Garnitur 137 .-

Buntin big ...... 179.-Tüll-Garnitur gestickt ...... 345.-

### Berliner Bühnen-Spielplan

Bon Montag, 7., bis Montag, 14. Marg.

Wechfelinder Spielnder Spielplan

Bolfsburge: 6., 10., 14. Kapitän Brahfbaunde Kefebrung. 7., 12. Mallensteins Ich. 8., 11., 13. Das Pokunt. Kamödie ber Irungen. — Reues Bolfstheater: 6. Verilles von Lytus. 7., 8., 8., 10., 14. Det Paralli. 11., 12., 11. Det Rann Ajebor. — Ceastl. Schaufpielhaus: 7., 10., 13. Statu. 6., 14. Luft. 2. Heer Cont. 11. Blarquis von Keith. 12. Nichetd 2. — Classif. Operahaus: 5. Bobene. 6. Die Geseichneten. 7. Salome. 8., 16. Cell fan totte. 9. Heelts. 11. Sinfonielonteri. 12. Jaleuhus Levender. Berhegelt. 13. Satume. 14. Meister Anger. — Deutlices Theater: 6., 8., 10., 11., 12., 13., 18. Die Ingestau von Kreine. 7. Salome. 8., 16. Cell fan totte. 9. Heelts. 11. Sinfonielonteri. 12. Jaleuhus Levender. Berhegelt. 13. Satume. 14. Meistere Anger. — Peutlices Idealer: 6., 8., 10., 11., 12., 13., 18. Die Ingestau von Kreine. 7. Il. Janus. 7., 11. Janus. 12. Cellus und Receptia. — Raumenheitet. 6. T.. 8., 10., 12., 13., 16. Det König der daufgleichuns: 6., 7., 11. Jestien Geger. Runkt. 11. Griff en allem jould. Der heituns nen Venedig. Die Spielet. 14. Die bentichen Richtschafter. — Größes Schaußleichuns: 6., 7., 11. Jestien Geger. 8., 10. Danten. 12., 13., 14., 18. Der Kanfmann von Venedig. — Leffkap Kouse. 5., 7. Deut Gant. 11. Jehunne. Sonit: Gin thealer Cotte. — Teaste is der Königsgrößer Grunkt 3. Jesuna Seitm. — Deutliges Operahaus: 6. 8., 11. Rargurete. 7. Wilgeven. 10. Tigatoe pochein. 12. Die Pielermann. 13. Lague. 14. Riggierie. — Saloma Geltm. — Deutliges Operahaus: 6. 8., 11. Rargurete. 7. Wilgeven. 10. Tigatoe pochein. 12. Die Pielermann. 13. Lague. 14. Riggierier. 7. Beitelberg. — Saloma Theater. 7. Levenderus. 13. Lague. 14. Riggierier. 7. 15., 14. Dus Zal des Reduct. 14. Die Raumenschle. — Westeller Laguer. 7. Ton. Gan Kome and Tioreni. 8., 10., 12., 13. Just Korden. 18. Lague. 14. Riggierier. 15. Rargureter. 6., 7. San Gan Kome and Tioreni. 8., 10., 12., 13. Just Korden. 15. Challere. — Teeptower Sternwarter. 6., 7. San Gan Kome and Tioreni. 8., 10., 12., 13. Just Berten. Bedfeinber Spielplan

Milabenblich

Benisches Künstler-Theater: Die Scheidungsreise. — Berliner Theater: Die spanische Nachtigoal. — Kombbienhaus: Das weiße Ulimmen. — Aleines Iheater: Casansona Sohn. — Keinbeng-Theater: Cody Steinbermeeres Jöcher. — Trianen-Theater: Die Ecsellichnit des Abde Shatsannung. Abichiebosouper. — Tie Irbüne: Der Mann des Schieffals. Blanes Genets Gruefing. — Aleines Schalpsleibens: Aleien. — Luffpiesbauer: Die Angleichen. — Metropal-Theater: Das Hollandweischen. — Konsiche Oper: Ichenselle. — Metropal-Theater: Chumbellen. — Theater am Redenbertslag: Menn Liede erwacht. — Mense Opereftenhaus: Der lechende Shannun. — Walber-Theater: Die Langrafilm. — Arbeitschaftlicheinfehrliches Iheater: Die Hollandsbauerin. — Theater in der Kommandanseitunge: Det merifingte Abolar. — Bullen-Theater: Det Großfürft.

Bor- unb Rammittags

Boltsbilner & Das Räitschen nan Heilbronn. 12. Das Poliumi. Komddie der Artungen. 13. Walleulbrins Ich. — Kenss Golfs-Theater; 4. 12. Kora. — Stantogen. 13. Waria Grant. – Teutlicher Theater; 6. Einfame Menichen. 13. 1814 Auffährung der Schaufplesschenser: 6. Einfame Menichen. 13. 1814 Auffährung der Schaufplesschuse. 13. Maria Grant. — Teutlicher Theater: 6. Einfame Menichen. 13. 1814 Auffährung der Schaufplesschuse. Mannerspieler 6. mitten. Geobont. Auffährer Schaltervatielung. 6. 13. hadfin. Indialings Etvachen. — Grobes Schaufpielbaus: 6. 13. Monium Gever. — Bestings Theater: 6. 13. Aram Wartens Gewerhe. — Pacater in der Käulgprüßes Etrebei: 6. Rausch. Aram Wartens Gewerhe. — Pacater in der Käulgprüßes Etrebei: 6. Rausch. Ginfoniesenzert; nachm. Nigares dochait. — Schilder/Theater: 6. 13. Die Nacht. Sinfoniesenzert; nachm. Nigares dochait. — Schilder/Theater: 6. 13. Programlion. — Bertiver Theater: 6. 13. Det leute Walzer. — Romiddienhaus: 6. 13. Die Raiden-Kabbauer. 12. Die Artendahn. — Triesenchaster: 6. 13. Die Raidenboft. — Theater am Kallenderflüst. 6. 13. Die Raidenboft. — Pack Junkern. 9. 10. 12. Die Galtsberiche. — Waltschauft. — Bentrein. — Theater am Kallenderflüst. 6. Der Junkern. 9. 10. 12. Die Glischunge. — Waltschauft. — Bentrein. — Armiden und Kallenderflüst. 3. Der Auftern. 9. 10. 12. Die Chlosdurone. — Wallenderflüst. 6. Der Auftern. 9. 10. 12. Die Chlosdurone. — Beilen-Theater: 5. Kumpelfiligden. 6. Den Junkern. 9. 10. 12. Die Chlosdurone. — Beilen-Theater: 5. Kumpelfiligden. 6. Den Junkern. 6. 58 Den gwolen.

### Aus der Jugendbewegung

Beranftaltungen ber Gog. Proletarierjugenb.

Berunstaltungen der Soz. Proleiarierjugend.
Monton, 7. Abra, im Sefreiariat, Breite Str. 8.9, Bortrag über die Arbeit in den Ortsaruppen für alle Stoh-Bettliner Junktiemäre und Jeiereschneiten Sanntog, 18. Abra, vormitäge, beteiligen ihr alle Mitglieder in den Pro-indperienmilauspen. Nachmittoge ab 5 Ude, für alle Mitglieder in der Arbeiter-Bildungsjäule, Breite Str. 86, linterholtungaadend.
Seuppe Kenkulte. Ingeadheim: Schierfeltraße Ede Jilekraße. Dienstag, den 8. Mürz, 48. Uder, Bortrag, den 8. Mürz, 48. Uder, Bortrag, 21. Mörz, Bortrag, 21. Narben. Innendacim: Hullitender, 43. Dienstag, 11. Mörz, Bortrag, 14. Narben. Innendacim: Hullitender, 43. Dienstag, den Mürz, Breitspielachend.
Beeltag, 11. Mörz, Mitglieder-Berfammlung.
Beboding, Schale, Kildelieder-Berfammlung.
Sejandernnun. Diensbeg, S. Rüzz, Unterholtungsedend.
Sejandernnun. Diensbeg, S. Rüzz, Unterholtungsedend.
Sonnagend, 12. Mörz, Korting dien bischoffen Romann.
Düen. Sonnag, 6. Wärz, Unterholtungsedend im Lichtenderger Ingendelim, Dosed. 22. Areing, 11. März, Mitglieder-Berfammlung in der Schale Petersburger Str. 4. Jimmer 6.

Dichienders. Sonning, 6. Mars. Unterhaftungenflend ab 6 Uhr, im Jugonde beim, Doffelte. 22, großes Jimmer. Unterwol. Dienstag, 8. Mars. Jugendheim, hadenbergfit. 14. Johannisthal. Mittwochs und Sonnabends Jugendheim, Johannes-Werner-Stucke.

Weiten, Dienstag und Freitag bei Wiemers, Bulomftr. 57. Sannabend, Mars, Runftabend in ber Schule Minterfelbiffrage. Bernes. Montag und Donnerstag in der Chule, Kronpringen-Ma--

### Mus den Organisationen

Dientag, 7. Marz.

1. Diftritt. Abends 7 lift, Sigung det Zeitungsfommissen bei Schweifardt, Ale Schweifardt, Ale Schweifardt, Ale Schweifardt, Ale Schweifardt, Ale Schweifardt, Ale Zeitungsfommissen und helser bei Schweifardt, Ale Zeitungsfommissen der Speditionen Krieger und Istdam millen zogegen fein.

6. Otherst. Sigung der Bisdungsfommissen, püntslich 6 lift, bei Kuswit, Bernimst. 13.

7. Dielit. Terrentstelle der Diele Beitengsfommissen, püntslich 6 lift, bei Kuswit, 7. Dielite.

6. Minist. Stang vor Anderson in der Schleufe, Lipinuer Strofe.
7. Distrift. Die Bunfilondronderen füllt heute aus, ebenfo ber Zahlabend. Defür Mittwed, 7 libr. Mitglieber-Verfammiung in ber Schlaufe, Delverdere Strofe. Wiftige Lagesordnung. Verlichte und Krumali.
18. Diftrift. Ebends 7 libr. Diftriftstonleren, bei Gliebe, Kopenhagener

berier Strobe. Michiles Lassartinum, Lettigte und artenne.

18. Ditrift. Ebends 7 Uhr. Diftriftolonieren dei Ciliode, Ropenhagener
Straße 74.

17. Lürift. 7 Uhr. Diftriftolonieren dei Abraham, Nardufer 10.
Reußen, Siel. Baden, Rudow. 7 Uhr. Berlatminag aller Funktionäre im
Arienen Saal des Karlegarten, Karlesartenkrude.

14. Difrift. Abands 7 Uhr. Hunttionärbaung in det Anlier, Gorlomesche. 24.

8. Difrift. Abands 7 Uhr. Funktionärbaung in det Anlier, Gorlomesche. 24.

2. Librit. Diftriftolonieren abands 7 Uhr. in Bofat Reichendunger haf.
Reichenberger Str. 147. oberer Sanl. Alle Juntilaudie baben zu ericheinen.

2. Didrift. Diftriftolonieren abands 7 Uhr. in Bofat Reichendunger haf.
Reichebener Str. 147. oberer Sanl. Alle Juntilaudie baben zu ericheinen.
Liche Schleinen nantwendig.
Charlettenhurg. Khends 7 Uhr. ermeinfame Junftivalitähung mit den Beglichenberger heches 7 Uhr. Diftriftolonierenz det Lempel, Haupitte. 2.
Reinigender, Khends 7 Uhr. Diftriftolonierenz det Lempel, Haupitte. 2.
Reinigender, Khends 7 Uhr. Diftriftolonierenz det Lempel, Haupitte. 3.
Reinigender, Themas der Gehalbeldung des Klitzenstales auch der
Klitzerichen, Gehangendber, Gennewald. 7½ Uhr. Funkfilonärfitzung bei
Schilling, Lauendunger Str. 21.

Diemetage, 8. Wätzs

Dienstag, 8. Märg Diftrift. 7 Uhr, Sihung ber Gravenerbeitetemmiffen bei Cdribe, Bolleute 2. Die Abteilungeleiferinnen haben non ber Agitofteneartleit Bericht gu 5. Ditrill. 7 Unt. Austen baben von ber ben ben bei keinen bei Reoll, fleshe 2. Die Abieflungsleiferinnen haben von ber ben ben der Reoll, erhälten.
17. Pilbrift. Bravenarbeitstammissen. Signing abenda 7 Uhr., bei Reoll, litendier Sir. 21.
Miederledenhaufen. 448 Uhr. Dieflutierabenh im Wildelmunder, Kalfer-Wilhelms-Strahe 64. Thema: Die Entschung der Erde. Jeder der Juteite.
Willimoch, R. Wärz.

6. Diftrift. 3. Abteilung. 7 Ubr. Beblabent bei Timpe, Abelbert. Ede

Raunnikarde.

9. Olibeitt. 7 Uft., Jaklabend, Schafania, Beinetsdarfer Straße.

9. Olibeitt. 7 Uft., Jaklabend, Schafania, Beinetsdarfer Straße.

Detsarnpre Karlsderk. Die Mibrilederberkammlung finder abends 715 Uhr.

Riederfchöndensfen. 48 Uhr puntitie, für alle Begirte gemeinfamer Zahlabend
im Alubelmuhel. Bortrag iber Sainlissmus und Sepannaartsfragen.

im Alubehmuhel. Bortrag iber Sainlissmus und Sepannaartsfragen.

Roze frag bes Senefien Kand: "Die politifche Situation und die Wiener Konferenz".

### Bereinskalender

Freigewersichaftlich organiserte Arbeiter und Beirieberüte. Jür alle diesenigen Kolkegen, die gezwungen sich, Schicht is arbeiten, werben von der Beirieberäteigligte nachkehende Ausse verankalteit: 1. Vermittagekurse. Wie sieh der Beirieberar eine Bilang? Lederer henty Wener. Untertichtstofal: Ginungssand der frederwerschaftlichen Betrieberätegenisale, Engelufer is, 2. hol, 1 Zr. Mentags ische Silonis? Lederer denry Mener. Untertichtstofal: Ginungssanl der freie Kilonis? Lederer denry Mener. Untertichtstofal: Einungssanl der freie anwerschlichtlichen Betrieberätegenische Constluker is, 2. des, 1 Zr. Mittwecksunschen St. S. des ist Bedieberäteiglichen Arbeiter. Einsalzung in die wissen ichniktlichen Grundlagen den Matriemus. Lederen ziehe Einselnung in der wissen ichniktlichen Grundlagen den Matriemus. Lederen ziehe Einselnung in der wissen ichniktlichen Grundlagen der kreizenerschlichen Festiege, den 18. März, werm. 10 Ubr. im Ginungskal der freizewerlichessische Keitebestätegentrasie. Engeluler 15, 2. hof, 1 Zr. Anmelbungen dass werden mindlich und ichtifülig im Burean der Artachnike, Engeluler 15, 2. hof, 1 Zr. entgegengensminen. Det Bederbeitrag beträgt pre Kurlus 6 R.

Montag, 7. Märg

Bund des Arbeiter-Wustereins (Nandollnengrupes). Spielabend 71/2 Ahr, im Rejenthaler Dei, Naienthaler Str. II.
Tenticher. Biertmeiter-Verdaub. Testirfsverein 20. Zertif-Industrie. Abends 7 ilhe, Konatsverlammlung im Schulische, Brüdenkt. Go.
Berein der Preibenter für Franzeitellatiung. Abends 7 ilhe, findet in den Kommerinien. Leitower Strake, die Generalieriungen für fiche den der Kommerinien. Leitower Strake, die Generalieriungen fickeltungen zu treffen find, wird vollzähliges Ericheinen jedem zur Pilicht gemacht.

Jentreberbund ber Mugestellen. Mebelissses Mingsteder, mitiegs 12 Uhr, Bersamming im Gutiempier Logenhaus, Linicult, 12. A. E. G. Schangen: Abendes 2 Uhr, Mingsteck-Gerjamming in den Aufferfälen, Kaller-Milhelm-Ett. M. Ebemie, Ehemischer Greichandel: Abends 714 Uhr, dispatialischer Gerjamming in der Königsbale und Gerneicherechtenen Mingsdahnf, Greise Frankriterter Sit. 11B. Piereinstale und Gerneicherechtenen Mingsdahnf, der hier frankrichtenen in den gestalten Kaue Friedrich wirde 38. Aignestiere Gerjamminng in Daderlands Judicker-Verfamming in den Kunfelgien, Kaue Friedrich Webends 7th Uhr, Mingsteder-Verfamming in Den Kunfelgien, Kaue Griedrich werden der Frankrechtenen Gerbanden der Geschieben der Freieraussellen Kallen der Freieraussellen Sten Gruppen des Gesphischen Gewerde. Verfamming wie und in Erdel von Freieraussellen Sten Gruppen des Griedrichen Gewerde. Petersamminute aus aben Gruppen des Grophischen Gewerde. Miendes 6 Uhr, wichtige bertraussellung im Lofal von Freieraussellen. Mingsgraden 2, dies der der Gebete und Ledermarenbranke): 7 Uhr, det Edula, Abnigsgraden 2, dieselbenversamminne.

tion 1 (Leber- und Leberwarendranche): 7 Uhr, det Schulz, Rönigsgraden Branchenveriammiung.
Reichenveriammiung.
Reichende Ritglieberröreiammiung im "Dudenhofer" Chambeatt, 64. Berjandow
mall. Referet: "Des neue R. H. G. n. d. Neuanerfennung".
Zentscherbond der Waldsteiten und Heiter. Die Keitsberiemmlungen finden
von Artist ab nicht mehr im Bestehung. Kohnendrode, sendern
leden Donnersing nach dem 18. im Nount im Aleinen Bestehung. Gortsberieden,
dang, Aberteiterdend der Ghuhmacher. Abende 7 Uhr, Bestehung.

Dirnstag, 8. März

Erwerhelele. Alle im Deutiden Metoflarbeiter-Berband erganifierien ermerholelen Delegierien gur Cenerolverlemmiung und Vertraurmakente aller Stondien, miliags 12 Uhr, außererbentliche Sigung im Logenrestautunt, Kleins Mugriffer Ida.

Australer ist.

Jentruferband ber flingestellen. Textif.Belleidung: Radmittege bis Uhr.
Jantrupren-Tetizumfung in den Wusteriden, Raiser-Willefun-Ser. 31.

Derbinder Transportarbeiter-Berbank. Chemiske Brande: Wende 7 Uhr. in Derbener Refins, Taxobener Ort. 80, größe hrandenverlammlung mit Jeaux.

Danbeiter keine, Taxobener Ott. 80, größe hrandenverlammlung mit Jeaux.

Danbeidufferedeiter und arbeiterinnen um ellen Betitelen der Duis, Rapen und Refignorentander: Wonde Bew und Bebeiterlichen der Duis, Kapen und Bebeiterlichen der Duis, Kapen und Bebeiterlichen der Duis, Rapen und Textus der Weiter Weiter Bender. 25.

Beställ von Lecket, Weberhr. 17. Prandenversammlung mit Arauen. 1. Bettast bes Textusphootsikenden, Kallege D. Schwann. 2. Siedungsnisse zur Künder und gung des Josiburtingen.

gang bes Indibertrages.

Tarangerein, Bichte". Generalversammlung ber 18. Männerabiellung bei Cands.
Reitoder Cr. 25 Reftoller Ger, 28 Jestralverbend ber Schuhmacher. Moendo 7 Uhr, Branchenversommlung bet Rolchinenarbeiter im Martushof, Martusht. 18.

Donnerotog, 18. Mary

Arbeiter-Citernound, Stuppe 5 (Rotdoften). Mitgliedet-Berfammlung in bei Schale, Chriffburger Str. 14, Ronfetengelmmer. Bortrag ber Genoffin Gerbatbil "Gernelle Erziehung".

### Lebensmittelkalender

In Schlneberg findet bis zum 8. Marg Betonwelbung flatt für 1 Pfb. Telp waten auf Ubiffentit 21 ber Großelberlinst Lebensmitielleite. Ansgegeben nets den in ber nächten Woche 230 Gr. Karinftelitärlamehl auf Ubifmitt 22 bei Lebensmittelleite Lerlin, Begiet II. sonte 1 Bufchen ff. Tenness Padifte ber bingpoloce auf 2 Bachben Jenners Gobonpulner auf die linte hallte ber Rettellitätes berleiber. Karie Kerner werden verteilt: 1900 Ge. Viest auf die Rectlett "Sommer", 250 Gr. Fleihch auf Abschitt 30 ber Lebensmittellarie Berlin, Be alt II.

Behlenbart. Haf die Berliner Lebenomittelfarie 600 Ge. Radmehl, 200 Ge. Rudmehl, 200 Ge. Bufrettoffen. Bur Ingenbliche 500 Gr. Bilistiaerbien. Aufer bem 375 Gr. Juder.

### Geschäftliches

Die Alema Saltue Somen berg, Swinemunder Gir. 86, macht auf ibr großen Muldebeftinde und auf ihre biffigen Breife aufmerffam. Bei einen Einfauf von über 60 Dt. wird bas Saltigelb erhaitet. Raberes im heutigt Inferat.

Berantwortlich für die Redaftion: Emil Anhold, Berlin, Berantwortlich im ben Injeratenteil; Sudmig Romeriner, Rarfoboth, - Berling gemaffinischelt, Greibeit e. G. m. h. h., Berlin. - Drud der "Freiheit" e. G. m. h. h., Berlin. C2, Breite Strafe 8-0.

Man braucht feine Brille, auch nicht beim Reiten, Robelle Tennis und sonstigem Sport, wenn man ben Lohmant Kneiser trägt. Er sitt nicht nur ohne seben lätigen Drud aus auf schwierigen Rasensormen fest und sicher, sondern er sitt wasen Dingen auch richtig, h. h. er best das Auge so genau, wie das Uhrglas das Jisserblatt dest; die Pupille sieht, wie es einst richtig ist, genau hinder dem Breanpunkte des Glases. Bei Knisten, wo das nicht der Fall ist, wird das Auge zum Schielen gewungen, überanstrengt, und schnesse Ermüdung beim Arbeiter Kopsschwerzen und andere nervöse Erscheinungen sind die Folst Der Lohmannen nehmen kneiser, kerlin nur von der zeisellerin selbst: Lohmannen nehmester, Berlin M., Josephamer Straße 134a, erhältlich. Man verlange Frospert All Man braucht feine Brille, auch nicht beim Reiten,

# Billige Gonderangebote-

Damen: Conurftiefel

Damen: Conurfliefel

aus echtem Bogfalf u. echtem Chenreau, u. editus Cheureau, mit und ohne Zod-148,60 fappe, hohe Schäfte Egira billig Damen: Ladfliefel

Damen Ladichube

um Schnuten ober mit Spange, furge, elegante mit lehr 102 Domen-Conuridube

Berren Conurftiefel

current derit, de-current Form, guter 128,0 Strapagier filefel 128,

Berren-Gonürfliefel

Berren Gonurffiefel

Berren-Gonurfliefel

Derren Dalbidube

Gpangenschube !

Berren: Ladichuhe Mosdoear - Well-Musführung, febr moberne from 23

enance continues and a continue of the continues of the c

Unnahme in allen Speditionen bes Berlages Beidafteftelle: Berlin C 2, Breite Strage 8:9

### Rleine Unzeigen

Das Aberichriftswort 2.— M., jebes weitere Wort im Tert 1.50 M. netto; Stellengejuche: Aberichriftss wort 1.50 M., jebes weitere Wort im Tert 1.— M.

## Berhäufe

Born, Reichenberger Gir. 7, erhauft egrenfarke Dauerkragen Rabe". Belegenheitshanf. Beibft-

Gelegenheitskauf. Selbftnferijate elegante herrenandige 26.— Aners, Unglingsanging 160.—, Auf., Wildelinfer, 40s, tachänderseke.

Genoffent diaglans, Mifter, Schildeler, Aufline, Lutansons, neirreite Hofer, Winternobelle, ind eingetroffen in unficer-voffener großer Assmalt von 00 Mk. an. Burgder, Belyer trade 20, vom 11. Habrore-tradung Kostinder Brücke.

Beitrwasche billigt Gegenmartig felten günftiger Einkauf.
Kagerräumung verlangert. Ans
gestelbte ungerm Gelbikohenpris. Dechberibeiga 56..., gibt ob Huge Creahan.
Kulfen 15..., Laken 28... Jukulfen 15... Ju

Staunenerregend Arraj-finfe is. –, Beefligfe 73.-Merk an, Alasbafüchfe, Jobel-flichfe famte alle anderen Peli-arren, Delpmänner, alles zi de-beutend heradgefehten, fnoti-billigen Coransespreifen! Feine Lembardbueren! Prihhaus! Werichauer Etraße 7.

Scheftenbeteinen. Seine der Anderen Gebenschaften. Der Gerichen der Anderen Gebenschaften. Der Gerichen der der Geric

Schlafitmmer, eide, nubb., meif, 34b0.-..., Etebe gebraucht, Rüchen 576.-.., prima Emailie-

Makitomelorider Gablirahe 31.

Betrifeilen mit Staylemstreigen, britistige Afflager.

475.00, Kleiberligkeinde Millager.

475.00, Kleiberligkeinde mit Husbeben 600,00, erdernt Auslichtliche mit Berbiebung 300,00.

Einhie 45.00, profix Husbert 226,00, Kleine 600, profix Gprifeilen 226,00, Rüchen 600, panis Gprifeilenmer 2000,00, herrenzimmer 2000,00, herrenzimmer 2000,00, herrenzimmer 2000,00, herrenzimmer 2000,00, Gerrenzimmer 2000,00, Gerrenzimmer 2000,00, herrenzimmer 2000,00,

Misbeldrebts, 'ei aleinfter Arjahlung u. Abgablung, Große Munmahl i. kompletten Jimmeen fowie einzelmen Mödner, farbigen Küchen. Heradgeleste Press. Lichtenitat, Genalenstunge 14 a Cheinrichuplah). Geordaber 1879. Seitafgimmer, Speileglemer, Seivengummer, Cofa, Umbauten Bereingumer, Gofa, linbauter, Rubeberten, Richen, Jahlungs-erleichterung. Bereraburger Berate 41.

## Berichiedenes 3

Bate, Ofenfeiertage, Conne

Peiomenglafer, apparete kauft Salles, Königfir. 19'c

Bertzeuge und Mafchinen

Spiratbobere, G beuft für eigenen Echmante, Mathenberger

2 Anfiedelungen